

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.<sup>50</sup> bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Feina, Weigbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 26.

Sonnabend, 1. März 1913.

65. Jahrgang.

## Oeffentliche Stadtverordnetensitzung

Dienstag, den 4. März, abends 1/8 Uhr im Sitzungssaale des Rathauses.

— Tages-Ordnung: —

1. Schulneubau betr.
2. Annahme des von Mayenburgschen Projektes.
3. Tuberkulose betr.
4. Vergütung an den Krankenwärter.
5. Errichtung einer Seilerbahn im Krankenhausgrundstück.
6. Arealverkauf vor dem früher Eißnerschen Grundstück.
7. Haushaltplan a) Feuerlöschkasse. b) Armenkasse.
8. Gesuch des Vereins für Sächs. Volkskunde um Bewilligung eines Beitrags.
9. Verpachtung der Stephanschen Feld- und Wiesengrundstücke.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Pulsnitz, den 1. März 1913.

Bermann Sperling, Stadtverordnetenvorsteher.

## Bekanntmachung.

Da auf das der Stadtgemeinde Pulsnitz gehörige Hausgrundstück Br.-Rat. Nr. 260 an der inneren Kamenzener Straße — bisheriges Stadtfrankenhaus — mehrere Gebote eingegangen sind, soll das Grundstück

Donnerstag, den 6. März 1913, nachmittags 3 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, können auch vorher in der Ratskanzlei eingesehen werden.

Pulsnitz, am 27. Februar 1913.

Der Stadtrat.

## Fortbildungsschule zu Pulsnitz.

Die öffentlichen Osterprüfungen in hiesiger Fortbildungsschule finden Dienstag, den 4. März, und Donnerstag, den 6. März, im Prüfungszimmer (Erdgeschoss 5) statt.

Dienstag, den 4. März.

Abends 5 — 5<sup>30</sup>: F IV Herr Wiemann.  
" 5<sup>30</sup> — 6 : F IIIb " Ruhner.  
" 6 — 6<sup>30</sup>: F IIIa " Gräfe.  
" 6<sup>30</sup> — 7 : F IIa " Barkisch.

Donnerstag, den 6. März.

Abends 5 — 5<sup>30</sup>: F IIb Herr Hennig.  
" 5<sup>30</sup> — 6 : F Ib " Dir. Schmalz.

Donnerstag, abends 6 Uhr: Feierliche Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler.

Die im letzten Schuljahre angefertigten gewerblichen Zeichnungen liegen in der Schulausstellung (Turnhalle) Sonntag, den 9. März, nachmittags 3—5 Uhr, Montag, den 10. März, abends 6—8 Uhr und Dienstag, den 11. März, abends 6—8 Uhr zur gefälligen Besichtigung aus.

Abgehende Fortbildungsschüler haben ihre Zeichnungen, Dienstag, den 11. März, abends 8 Uhr in der Turnhalle abzuholen. Die geehrten Behörden, Eltern, Herren Obermeister und Meister, Dienstherren, Arbeitgeber, wie alle Freunde und Gönner der Fortbildungsschule werden hierdurch zu den öffentlichen Prüfungen und der Entlassungsfeierlichkeit herzlich eingeladen.

Pulsnitz, im März 1913.

Das Lehrerkollegium der Fortbildungsschule.  
E. Schmalz, Schuldirektor.

## Dienstag, den 11. März 1913: Viehmarkt in Pulsnitz.

**MITTELDEUTSCHE PRIVAT-BANK**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
**FILIALE KAMENZ.**

Aktienkapital und Reserven: empfiehlt sich zum  
Mark 68 000 000.—

Niederlassungen im Königreich Sachsen: zur

in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Aue, Eibenstock, Kamenz, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen.

**An- und Verkauf von Wertpapieren.**

**Einlösung von Koupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten**

bei kostenfreier Ueberwachung der Auslosung.

### Das Wichtigste.

Im „Reichsanzeiger“ wird ein Dankerlaß des Kaisers für die Glückwünsche aus Anlaß der Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise veröffentlicht. Der Reichstag beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Etat der Reichseisenbahnen. Der Reichstag erledigte am Freitag die zweite Lesung des Etats der Reichseisenbahnen. Die Kosten der neuen Heeresvorlage werden neuerdings auf 230—250 Millionen Mark angegeben. Das Landgericht Elbing hat die Klage des Kaisers gegen den Pächter seines Vorwerks, Sohst, abgewiesen. Der König wird dem 12. Deutschen Turnfest Leipzig 1913 am 13. Juli einen Besuch abstatten.

Prinz Friedrich Christian und seine Mitschüler aus der Prinzenschule legten heute die mündliche Reifeprüfung ab.

Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen fand am Donnerstag in Dresden statt.

In Frankfurt a. M. wurde ein Werber für die französische Fremdenlegion verhaftet.

Der französische Finanzminister hat eine neue 500 Millionen-Anleihe für Heereszwecke eingebracht.

Die Türkei soll den Bulgaren neue Friedensvorschläge unterbreitet haben.

Die russische Regierung plant eine beträchtliche Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des Heeres.

Auf allen Kriegsschauplätzen wurden die Operatio-

nen wegen ungewöhnlicher Fröste und Unwetter eingestellt.

Die serbische Regierung verlegte den Sitz des Armeekorps von Ueskub nach Nisch, da die „Notwendigkeit einer Kriegsaktion aufgehört“ habe.

### Politische Waghenschau.

Ob die Militärvorlage und mit ihr die Deckungsfrage noch vor Ostern möglich sein wird, wie man ursprünglich beabsichtigt hatte, ist noch sehr die Frage, denn die Vorarbeiten, die sehr umfangreich sind, nehmen sehr viel Zeit in Anspruch und der Bundesrat hat sich mit dem Entwurf noch nicht befaßt. An und für sich scheint ja die Militärvorlage fertig zu sein, aber der Herr Reichsschatzsekretär ist wohl noch nicht so weit, wenigstens deutet seine Reise nach den süd-

deutschen Hauptstädten darauf hin, wo er allenthalben mit den leitenden Stellen, und vor allem mit den Finanzministern konferierte.

Wer hätte vor Jahren gedacht, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark sich so gestalten würden, wie sie sich augenblicklich darstellen? Gibt es auch auf den dänischen Inseln noch immer genug Leute, die Deutschland gegenüber sich kühl verhalten, so ist doch in leitenden Kreisen seit einigen Jahren ein gewisser Umschwung zu verzeichnen, und König Frederik, der besonders gern auf deutschem Boden weilte, durfte als unser Freund gelten. Auch sein Sohn, der jetzt seinen offiziellen Antrittsbesuch in Berlin gemacht hat, scheint in dieselben Fußstapfen treten zu wollen. Daß dieser Fürst ein gutes Verhältnis mit Deutschland anstrebt, hat er dadurch bewiesen, daß der erste offizielle Besuch, den er im Auslande macht, in der Hauptstadt des deutschen Reiches erfolgt ist, indem er dadurch schon äußerlich dokumentierte, daß die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern ihm am Herzen gelegen ist.

Auf dem Balkan ist die Situation noch immer unverändert. Infolge der großen Kälte mußten in der letzten Zeit die Operationen eingestellt werden, und auch bei Adrianopel hat sich nichts Neues ereignet. Weit mehr als die eigentlichen Kriegsergebnisse interessiert aber das drum und dran, namentlich sind es die Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn, die man allenthalben mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Es heißt, daß Aussicht für eine baldige beiderseitige Demobilisierung vorhanden sei, aber es handelt sich dabei nicht um amtliche Mitteilungen, sondern nur um Gerüchte, bei denen wohl der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen ist. Allzu wahrscheinlich sind sie nicht, vor allen Dingen spricht dagegen die auffällige Haltung, die man jetzt an der Newa angesichts der Ernennung Delcassés zum Botschafter in Petersburg an den Tag gelegt hat. Mit unheimlicher Schnelligkeit ist die Zustimmung des Zaren in einer überaus herzlich gehaltenen Depesche erfolgt, und auch sonstige offizielle Kundgebungen lassen die gewollte Absicht erkennen, Aufsehen zu erregen und die Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich als die allerintimsten hinstellen.

Eine scharfe Beleuchtung hat die allgemeine Lage durch eine groß angelegte Rede bekommen, die der Leiter der italienischen Außenpolitik di San Giuliano in der Kammer gehalten hat, und vor allem durch die Worte, daß Italien nicht gewillt sei, sich von der Triple-Entente am Gängelbande führen zu lassen um des Verzichtes auf eigene Interessen. Der Satz, daß es für das Mittelmeer ein besonderes Eigentumsrecht nicht mehr gebe, wird noch lange nachhallen, ebenso wie die Erklärung des Ministers, daß Italien im Verein mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland stets bestrebt sein würde, das Gleichgewicht im Mittelmeer aufrecht zu erhalten. Deutlicher konnte die San Giuliano wahrlich nicht werden, und seine Rede hat denn auch bei denen, die es angeht, einen tiefen Eindruck gemacht.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz.** (Sonntagsplauderei.) Der kommende Sonntag ist der Sonntag Vätare. Ist der Monat März, dessen ersten Sonntag wir morgen feiern, von je im Leben der Völker sowie für das natürliche Gedeihen von besonderer Bedeutung gewesen, so gilt dies in hervorragender Weise von dem diesjährigen Lenzenmonat. Senken wir unsere Blicke nur ein Vierteljahrhundert zurück! Am 9. März 1888 verschied der neue deutsche Reiches erster Kaiser Wilhelm der Siegreiche im gefegneten Alter von 91 Jahren und acht Tage später, am 16. März wurde er zu Charlottenburg zur letzten Ruhe gebettet. Das Schicksal hatte es nicht gewollt, daß der greise Herrscher noch seinen Geburtstag am 22. März feiern konnte. . . Erhebender sind die Bilder, die sich vor unserem geistigen Auge entrollen, wenn wir den Blick auf die Märztag vor 100 Jahren zurückgleiten lassen. Da haben sich vor allem der 10., der 16., der 17. und der 25. März als ewig denkwürdige Marksteine auf dem Wege unseres Vaterlandes zu seiner ruhmreichen Erhebung und Befreiung vom Tyrannenjoch des kaiserlichen Eroberers heraus. Am 10. März erfolgte durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen die Stiftung des eisernen Kreuzes für besondere Verdienste im Kampf gegen Frankreich. Der König hatte gerade diesen Tag gewählt, denn es war der Geburtstag seiner am 19. Juli 1810 verstorbenen hohen Gemahlin, der unvergeßlichen Königin Luise, die am 10. März 1778 zu Hannover geboren war. Am 16. März erklärte Preußen offiziell an Frankreich den Krieg und tags darauf am 17. März weckte der bekannte „Aufruf an mein Volk“ in allen vaterländischen, vor allem preussischen Herzen begeisterten Widerhall und scharenweise strömten Jünglinge, Männer und angehende Kreise herbei, sich zum heiligen Kampfe fürs Vaterland weihen zu lassen, eine allgemeine Erhebung und Begeisterung, wie sie unser Vaterland seitdem nicht wieder, auch nicht im Jahre 1870 erlebt hat. Und der „Aufruf an die Deutschen“, den Fürst Kutusoff, der Oberbefehlshaber der Verbündeten in deren Namen am 25. März 1813 an die Fürsten und Völker von ganz Deutschland erließ, um diese zur Mitwirkung am Befreiungskampfe aufzufordern, drückte das Stegel unter die vorbereitenden Schritte zu diesem

großen Unternehmen. So wehte der Frühlingshauch der Auferstehung durch unser Volk vor 100 Jahren und ihr Osterfest feiert in diesem Jahre auch die Ehrlichkeit im Märzmonat. Fürwahr, ein Lenzenmonat, wie wir ihn selten erleben durften!

**Pulsnitz.** (Öffentliche Theateraufführung.) Der hiesige Bürger-Jugendverein veranstaltet am ersten Osterfesttag zum Besten eines Volksbades eine öffentliche Theateraufführung. Zur Aufführung gelangt „Andreas Hofer“. Die Leitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Kahle. Wir verfehlen nicht, schon jetzt auf diese Theateraufführung hinzuweisen und deren Besuch bestens zu empfehlen.

(Personenwagen mit neuem Türverschluß.) Auf der Sächsischen Staatsbahn laufen seit kurzem Personenwagen dritter Klasse mit neuem Türverschluß. Während nach dem Zuklappen der Türen bisher der Verschlußhebel besonders herumgedreht werden mußte, schließt dieser jetzt von selbst, sobald die Türe zugemacht wird. Die Einrichtung besteht aus einem an der Türe angebrachten kleinen Bolzen, der in eine schräge Nute in die Wagenwand einschnappt und dadurch den Hebel selbsttätig zum Schließen bringt. Das besondere Schließen der Türen ist dadurch überflüssig geworden, was einerseits für das Bahnpersonal eine Erleichterung bedeutet, und andererseits für die Passagiere insofern eine erhöhte Sicherheit, als die Türen nicht von selbst aufgehen können.

Unsern Mitteilungen über die Stellungnahme der Handelskammer zu Dresden zur Errichtung staatlicher Automobillinien in Sachsen tragen wir noch nach, daß die Kammer in einem Schreiben an die Kreishauptmannschaft im Interesse der Verkehrsverbesserung bezüglich der Fahrpreise gebeten hat, den Satz von 5 Pfg. für das Kilometer in der Regel nicht zu überschreiten. Weiter hat die Handelskammer darauf hingewiesen, daß von Kraftwagenfahrern viel darüber geklagt wird, daß Fuhrwerke und dergleichen oft nicht die Bestimmungen einhalten, die für die Ordnung des Straßenverkehrs erlassen worden sind. Da bei den schweren Automobilomnibussen dieser Mißstand vornehmlich besonders scharf in die Erscheinung tritt, hat die Kammer, daß auf Straßen mit regen Kraftwagenverkehr der Straßenverkehr schärfer als bisher beachtet wird. Auch der durch die Kraftwagen hervorgerufenen Staubplage hat die Handelskammer sich zugewandt. Sie sagt: Von Anliegern von Automobilstraßen und von Besuchern landschaftlich schöner Gegenden wird oft über die durch die Kraftwagen verursachte Staubplage geklagt. Da jetzt der Staat in größerem Umfang sich für das Automobilwesen zu interessieren beginnt, hält die Kammer den Zeitpunkt für geeignet, dafür einzutreten, daß mehr als bisher durch Anwendung geeigneter staubbindender Mittel die Staubplage beseitigt oder doch gemildert werde. Sie weist zu diesem Zwecke auf die diesbezüglichen guten Versuche in den Vereinigten Staaten von Amerika und in der Schweiz hin und ist der Ansicht, solange die Staubplage nicht gemildert ist, den Verkehr schwerer Automobilomnibusse durch landschaftlich bevorzugte Gegenden möglichst zu vermeiden.

(Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.) Der neue Gesetzesentwurf über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, der zurzeit dem Bundesrat vorliegt, wird, wie verlautet, grundsätzlich die dreistündige Verkaufs- und Beschäftigungszeit am Sonntag einführen. Für diejenigen Orte, an denen insbesondere die Landbevölkerung ihre Bedürfnisse im sonntäglichen Einkauf zu decken pflegt, ist jedoch — wie die „Textil-Woche“ erfährt — eine Ausdehnung der Verkaufszeit auf 4 Stunden vorgesehen.

(Ursache der Steigerung der Fleischpreise.) Nunmehr liegen die Ergebnisse der letzten Viehzählung vor und sie ergeben endlich Klipp und Klar, daß unsere gegenwärtigen hohen Fleischpreise bedingt sind durch einen zu geringen Bestand Deutschlands an Schlachtvieh, denn je geringer der Bestand ist, desto höher müssen ja die Preise sein. Unser gesamter deutscher Bestand an Schlachtvieh, d. h. an Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen bestand am 2. Dezember 1912 aus nur 51 215 630 Stück, während er am 2. Dezember 1907, also vor fünf Jahren, 54 014 756 Stück betrug. Das macht somit gegenüber 1907 ein Minus von 2 799 216 Stück Schlachtvieh aus. Erwägt man nun, daß die deutsche Bevölkerung in den letzten fünf Jahren um mehr als 5 Millionen gewachsen ist, daß also in diesen fünf Jahren der Fleischverbrauch ein ganz erheblich größerer als vor fünf Jahren geworden ist, so ist es ganz naturgemäß, daß der statistisch nachgewiesene, geringer gewordene Bestand des Reiches an Schlachtvieh und andererseits die stetige Zunahme unserer Bevölkerung die Fleischpreise ganz erheblich steigern mußten, ja daß sie noch ganz erheblich steigen müssen, wenn nicht die deutsche Landwirtschaft dafür sorgt, daß sie eine der Zahl unserer Bevölkerung entsprechende Zahl Schlachtvieh auf den Markt bringt. Die deutsche Landwirtschaft muß sich nun mit aller Energie auf die Züchtung von Schlachtvieh legen. Denn tut sie es nicht, müssen unbedingt die Grenzen offen gemacht werden, da durch Mangel an Fleischnahrung ja eine Unterernährung unseres gesamten Volkes eintreten muß und eine solche kann auch der Landwirtschaft wohlgekannte Staat auf keinen Fall dulden. Also Ihr Landwirte, werft Euch, ehe es zu spät ist, mit aller

Energie auf die Züchtung von Schlachtvieh sowohl zum Wohle Eurer Mitmenschen als zu Eurem eigenen Wohle, denn erhöht sich nicht der Bestand des deutschen Reiches an Schlachtvieh auf die unbedingt notwendige, der deutschen Bevölkerung entsprechende Zahl, kann müssen die Grenzen weit, weit geöffnet werden, muß das Ausland Euch das Leben sauer machen.

(Zur Auswanderung nach Südamerika.) Insbesondere Brasilien, ist in den letzten Monaten in Annoncen wiederholt aufgefordert worden. Es ist die Befürchtung gerechtfertigt, daß diese Anforderungen von einigen Auswanderungsagenten ausgehen, die den Auswanderungslustigen die dortigen Verhältnisse günstiger schildern, als sie in Wirklichkeit sind, und vor allen deutschen Landwirten, Handwerkern und Bahnbauarbeitern eine gute Existenz zusichern. Man hat bei diesen Ankündigungen, die übrigens den Auswanderern freie Reise zusichern, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sie von einem Auswanderungs-Agenten H. Brückner von der Station Blumenau im brasilianischen Staate Santa Catharina herrühren, vor dem schon früher vom Reichsamt des Innern und dem sächsischen Ministerium des Innern gewarnt worden ist. Doch sollen auch andre Leute, auch in Dresden selbst, als Auswanderungsagenten tätig sein. Da diese Agenten bisweilen zur Reise nach Brasilien den Weg über Marseille vorschlagen, ist nicht ausgeschlossen, daß sie auch die Absicht hegen, die Auswanderer der Fremdenlegion zuzuführen. In einem Inserat wurden sogar junge Mädchen zur Mitreise nach Brasilien zwecks Heirat mit jungen Auswanderern aufgefordert. Wenn schon nicht behauptet werden kann, daß in diesem Falle die Absicht des Mädchenhandels vorliegen hat, so mögen doch alle jungen Mädchen in Rücksicht auf diese Gefahr dringend gewarnt sein. Jedenfalls haben sie damit zu rechnen, daß sie drüben nicht fortkommen und in Elend geraten. In allen Fällen wird empfohlen, sich zuvor durch Anfrage bei dem zuständigen deutschen Konsulat genau über alle einschlägigen Verhältnisse zu unterrichten.

**Hauswalde, 27. Februar.** (Gemeinderats-sitzung vom 21. Februar.) Vorsitz Herr Gemeindevorstand Schabe. 1. Der vom Bauausschuß gefasste Beschluß vom 6. Januar 1913, an zwei schadhafte Stellen der sog. Runkelstraße eine Aufbesserung herbeizuführen, wird für gut gehalten. 2. Auf Antrag beschließt man, im laufenden Jahre für Steinschlagen pro Kubikmeter 2,60 M zu gewähren. 3. Zu einer Instandsetzung bez. Räumung des Fluglaufes bei Br.-Rat.-Nr. 115 wird dem Antragsteller Genehmigung erteilt. 4. Ein Gesuch um Entlassung eines in der Bezirksanstalt Jesau untergebrachten Ortsbewohners wird befürwortet. 5. Nach dem Haushaltsplan auf das Jahr 1913 stellt sich der Bedarf der Gemeindekasse auf 7856.— M. Die vorhandenen Deckungsmittel sind 2394.— M, sodaß 5462.— M durch Anlagen zu erheben sind. Die Feuerlöschkasse erforderte 210.— M, denen aber 235.— M Deckungsmittel gegenüberstehen, sodaß sich ein Ueberschuß von 25 M ergibt. Die Armenkasse hatte einen Bedarf von 2400.— M und schließt bei 3216.— M Deckungsmitteln mit einem Ueberschuß von 816.— M. Die Kirchenkasse erforderte 1421.— M. Deckungsmittel waren 499,20 M vorhanden, sodaß 921,80 M durch Anlagen zu erheben sind. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, die vorbezeichneten Beträge einschl. des Bedarfs der Schulkasse mit 10/10 vom Einkommen und pro Steuereneinheit mit 15 Pfennigen zu erheben, wovon der Gemeindekasse 12/10 und pro Steuereneinheit 10 Pfg., der Schulkasse 2/10 und pro Steuereneinheit 4 Pfg. und der Kirchenkasse 3/10 und pro Steuereneinheit 1 Pfg. zuzuteilen sind.

**Ramenz, 28. Februar.** (Reifeprüfung.) Gektern fand in der Lessingschule unter Vorsitz des königlichen Kommissars, Herrn Direktors Prof. Dr. Korfels die mündliche Reifeprüfung statt, der sich 18 Prüflinge unterzogen. Als Ergebnis der Prüfung konnte allen das Zeugnis der Reife zugesprochen werden. Als Zensuren wurden verteilt im Betragen 15 mal I, 2 mal II und 1 mal III; in den Leistungen 1 mal I, 4 mal II, 2 mal III, 3 mal IV, 5 mal V und 2 mal VI. Von den Abiturienten gedanken 4 auf eine Oberrealschule, 1 auf eine höhere Handelsschule und einer auf ein Lehrerseminar überzutreten, 3 wollen Kaufmann, 1 Bankbeamter, 1 Geometer werden, 1 will sich dem Buchdruckfach widmen, 3 werden Landwirt und 3 wollen die Beamtenlaufbahn ergreifen.

**Dresden.** (Der Bund der Landwirte) im Königreich Sachsen hielt am Donnerstag seine diesjährige Hauptversammlung im Circus Sarrasani ab. Der geräumige Circus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es waren über 7000 Personen anwesend. Die führenden Personen der Bundes-Abteilung Königreich Sachsen waren sämtlich erschienen, auch von außerhalb Sachsens waren Führer der Bundes Sache anwesend; der Versammlung wohnten eine Anzahl Vertreter königlicher Behörden bei. Die Hauptredner waren Geh. Oekonomierat Andra-Bräunsdorf, der Bundesvorsitzende Frhr. von Wangenheim-Kleinspiegel und Direktor Dr. Dietrich Hahn. In den Vorträgen wurde behandelt: Die allgemeine politische Lage und die Lage der Landwirtschaft im besonderen, die Aufgaben der Landwirtschaft in der Bekämpfung der Sozialdemokratie, der Arbeitermangel in der Landwirtschaft, die innere Kolonisation, die Vermehrung des Heeres, die Wirtschaftspolitik des Reiches, die industrielle Lage, der Export und der künftige Zolltarif. Die Vorträge liegen



ersehen, daß es um die Sache des Bundes der Landwirte gut bestellt ist. Das Resultat der Versammlung ist zusammengefaßt in nachfolgender Resolution, die einstimmig zur Annahme gelangte: „Die heute im Circus Sarrasani zu Dresden in der Landesversammlung des Bundes der Landwirte anwesenden Mitglieder des Bundes der Landwirte und Freunde der Landwirtschaft erklären, daß sie die geplante Heeresverfärkung als unbedingt notwendig erachten und Opfer dafür zu bringen gern bereit sind. Mit steigender Beförderung erfüllt sie jedoch die Zersplitterung der bürgerlichen Parteien, das fortschreitende Schwinden der Widerstandskraft der liberalen Parteien gegen die Umsturzbewegung und die damit verbundene zunehmende Demokratisierung in der Gesetzgebung, sowie die Wahrnehmung, daß die Regierungen die Gefahren der sozialdemokratischen Bewegung nicht klar genug erkennen und sie nicht mit der erforderlichen Willensstärke bekämpfen. Sie fordern alle Nationalgestimmten zum gemeinsamen Kampfe gegen das zersetzende Wirken der Sozialdemokratie und ihrer Verbündeten auf und richten an die Regierungen und Volksvertretungen die dringende Bitte, an der bewährten Politik des Schutzes der Arbeit im Interesse der Zukunft des gesamten Volkes unbedingt festzuhalten und jede weitere Abbröckelung sorgfältig zu vermeiden. Obwohl die sächsische Staatsregierung und der Landeslandkulturrat die Errichtung von Landkrankenläsien für ländliche Bezirke befristet haben, ist von einigen Versicherungsämtern trotz dem Vorhandensein solcher größerer, zum Teil rein ländlicher Bezirke innerhalb ihres Amtskreises die Bildung von Landkrankenläsien unter Bezugnahme auf § 229 der Reichsversicherungsordnung untersagt worden. Die Versammlung erklärt hierin eine Unberücksichtigung der Interessen dieser ländlichen Bezirke, protestiert dagegen auf das lebhafteste und ersucht die königliche Staatsregierung, an die betreffende Dienststellen unverzüglich eine Anweisung zu erlassen, welche die sorgfältige Berücksichtigung dieser Interessen gewährleistet.“ — Die wachsenden Ausgaben des Bundes nötigen, auf Vermehrung der Einnahmen bedacht zu sein; zu diesem Zwecke sollen die Jahresbeiträge um eine Kleinigkeit erhöht werden. Der Verlauf der Versammlung war in jeder Beziehung ein angemessen würdiger und eindrucksvoller.

Dresden, 1. März. (Verhaftung eines Bürgermeisters a. D.) Der frühere Bürgermeister von Dippoldswalde, Dr. Weißbach, der gegenwärtig nach seinem Weggange von Dippoldswalde eine kaufmännische Agentur unterhält, ist nach einer bisher gelangten Meldung auf Ersuchen des Landgerichts Freiberg in Wien, wo er sich in Geschäften aufhielt, wegen Verdachts der Depotunterschlagung verhaftet worden.

Dresden, 28. Februar. (Aus der staatlichen Schlachtviehverversicherung.) Das königliche Ministerium des Innern hat verordnet, daß alle von den Behörden im Rahmen der staatlichen Schlachtviehverversicherung auszustellenden Bescheinigungen, insbesondere Ursprungszeugnisse, Auslandskarten, Befreiungsscheine und Bescheinigungen über die auf Vertragserstattungsanträge gefaßte Entschliebung gebührenfrei zu erteilen sind.

Dresden. (Ostermarkt.) Der sogenannte Ostermarkt findet morgen Sonntag, Montag und Dienstag, den 2., 3. und 4. März statt. Die Buden werden in Altstadt und Neustadt auf den betreffenden Straßen und Plätzen errichtet. Auf dem Altmarkt kommen keine Buden zu stehen.

Dresden. (Starnwarte.) Die Errichtung einer Volks- und Schulsternwarte in Dresden wird bezweckt von einer „Freien Vereinigung von Freunden der Astronomie“, die am 3. Mai begründet werden soll. Die Warte soll auf den Räditz-Bischertitzer Höhen errichtet werden und den Namen „Urania-Warte Dresden“ führen.

Dresden. (Ring-Kampf um die Meisterschaft Europas.) Der Circus Sarrasani in Dresden, der uns bereits im Laufe der bisherigen Saison Schauspiele geboten hat, wie wir sie in Dresden bisher nicht sehen konnten, und nicht zu sehen gewohnt waren, hat ein neues Ereignis für Dresden gewinnen können: die Austragung der Europa-Meisterschaft im Ringkampf, die bisher zumeist in Paris erfolgte. Der Circus Sarrasani bringt somit für die nächsten Tage Schauspiele von einer enormen Bedeutung, sodaß von

allen Seiten Deutschlands, ja von allen Seiten Europas die sportliebenden Kreise sich in unserem prächtigen Circusbau ein Stellchlein geben werden. Die stärksten Männer aus aller Welt treten zum Kampfe um die Ehre, Europas bester Ringler zu sein, in die Schranken. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß diese Riesen-Konkurrenz, die mehr als 30 Ringler vereinen soll, den März-Attraktionen des Circus Sarrasani, die auf zirkenschem und artistischem Gebiete das allerneueste und allerwunderbarste bringen, die Krone aufsetzen wird. Unabdinglich werden mindestens vier Kämpfe geliefert werden.

Leppersdorf. (Der am Montag aufgebundene Leichnam eines Erfrorenen), in dem ein unter dem Namen Joseph bekannter Handwerksbursche ermittelt worden ist, wurde, da Angehörige sich nicht ausfindig haben machen lassen, an die Anatomie der Universität Leipzig abgeliefert.

Leipzig. (Konkurs einer Leipziger Rauchwarenfirma.) Der Inhaber der hiesigen Rauchwarenfirma Feliz Reimann, der Besitzer des Geschäftslokales „Zeppelinhäus“ ist seit 8 Tagen verschwunden. Die Firma ist in Konkurs geraten. Die Passiven sollen 800 000 M betragen. — (Das wohlbekannte Zeppelin Luftschiff „Gansa“) startete auf einer für den Nachmittag geplanten Fahrt am Dienstag unserer Stadt einen Besuch ab. Kurz nach 4 Uhr zeigte es sich, von Norden über Gutzsch kommend, deutlich und deutlich. Das gutbesetzte Luftschiff entsandte durch Flaggenwinde seine Grüße auf die Massen der die Straßen stark belebenden Passanten. — (Die Gründung eines Verbandes Messbesucher) planen industrielle und kommerzielle Kreise, die zu den maßgebenden Ausstellern auf den Leipziger Messen gehören. Dieser Verband soll den Ausstellern der Leipziger Großmessen ermöglichen, ihre Interessen in Zukunft mehr als bisher geltend zu machen.

Annaberg. In der von der sächsischen Staatsregierung verfaßten „Dentschrift über die Einrichtung staatlicher Motorwagenlinien im Königreich Sachsen“ wird festgestellt, daß die Automobilverbindung zwischen Chemnitz-Annaberg-Buchholz nach den angestelltesten Ermittlungen der Eisenbahn erhebliche Einnahmefälle verursacht hat. Diese Tatsache ist einer der Hauptgründe mit gewesen, daß die sächsische Regierung jetzt an die Errichtung staatlicher Motorwagenlinien herantritt, zumal unter den neuerlich von Privatunternehmern geplanten, aber noch nicht genehmigten Linien sich solche befinden, von denen ein sehr ungünstiger Einfluß auf die Eisenbahneinnahmen zu erwarten ist.

Meerane. (Ueber schlechten Theaterbesuch) Nagt in einer öffentlichen Bekanntmachung Direktor Zimmermann, der hier gegenwärtig mit einer sehr leistungsfähigen Truppe gastiert. Ueberall dasselbe Bild!

### Neueste direkte Meldungen

von Hirsch's Telegraphen-Bureau.

Zöblitz (Erzgebirge), 1. März. (Tödlischer Unglücksfall.) Der hiesige Bahnhofsvorsteher Martin wurde gestern beim Rangieren von einer Maschine erfaßt und an die Rampe gedrückt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Bodenbach, 1. März. (Entdeckter Sacharinschmuggel.) Das hiesige Grenzzollamt deckte einen großen Sacharinschmuggel auf. Vier aus Stettin kommende und für Wien bestimmte Blechflaschen wurden beschlagnahmt. Die Flaschen, deren Inhalt als Fischöl deklariert war, hatten eine doppelte Wandung und enthielten je 55 Kilogramm Sacharin.

Düsseldorf, 1. März. (Liegerabsturz.) Auf dem Flugplatz in Holten stürzte der Flugschüler Kluckmann infolge Verjagens des Motors aus 20 m Höhe ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Krefeld, 1. März. (Arbeiterausperrung in der rheinischen Seidenindustrie.) Der Arbeitgeberverband in der rheinischen Seidenindustrie beschloß wegen des Färbereiausstandes zum 15. März alle Arbeiter und Arbeiterinnen, 15 000 an der Zahl, auszusperrern.

Wien, 1. März. (Brand einer Patronenhülisenfabrik.) Die Patronenhülisenfabrik auf

dem Steinfelde bei Wiener-Neustadt steht seit gestern abend 7 Uhr in Flammen. Durch das Feuer ist die benachbarte Gewehrpatronenfabrik stark gefährdet, ebenso ein großes Militär-Munitionsdepot. Zahlreiche Feuerwehren arbeiten auf dem Brandplatz und richten ihr Hauptaugenmerk darauf, mindestens das Munitionsdepot zu sichern. In später Nachtstunde dauerte der Brand noch fort.

München, 1. März. (Generalleutnant von Blanquet gestorben.) Der frühere Kommandeur der 33. Division in Metz, Generalleutnant Otto v. Blanquet, ist im 65. Lebensjahre hier gestorben.

London, 1. März. (Der Frieden bevorstehend?) Aus Sofia wird telegraphiert, daß die Türkei Zugeständnisse hinsichtlich der Abtretung Adrianopels gemacht habe. Die Verhandlungen seien bereits soweit gediehen, daß die Abfassung des Friedensvertrages für die nächsten Tage bevorsteht.

Paris, 1. März. (Sozialistisches Manifest gegen die Militärmassnahmen.) Die „Humanité“ veröffentlicht heute den Text eines Manifestes der deutschen und französischen Sozialdemokraten, daß sich gegen die militärischen Massnahmen richtet. Es ist von dem Bureau der sozialdemokratischen Partei und den 110 Abgeordneten deutscherseits und dem Verwaltungskomitee und den sozialdemokratischen Abgeordneten der Kommerfranzösischerseits unterzeichnet. Die Sozialdemokraten beider Länder protestieren darin gegen jede Bewaffnung. Sie verlangen, daß die stehenden Armeen in Milizen umgewandelt werden und zwar auf demokratischer Grundlage. Diese Milizen sollen den Zweck haben, Länder zu verteidigen. Weiter heißt es in dem Manifest: Wenn trotz unserer Opposition dennoch weitere militärische Ausgaben dem Volke auferlegt werden, so werden wir alles tun, diese Lasten auf die Schultern der Reichen und Befehlenden abzuwälzen.

Paris, 1. März. (DeLcassé beim deutschen Kaiser?) Die „Anales Coloniales“ gibt bekannt, daß der neue Botschafter für Petersburg, DeLcassé, am 8. März mittags um 1,37 Uhr mit dem Nord-Expresszug Paris verläßt. Der frühere Minister des Auswärtigen wird seinen Weg über Berlin nehmen, woselbst er 48 Stunden sich aufhalten wird. Dieser Aufenthalt ist auf diplomatischem Wege vorgeesehen. Der deutsche Kaiser hat die französische Regierung wissen lassen, daß er sich gern mit dem neuen Botschafter unterhalten möchte, falls er auf seiner Reise Berlin berührt. Dem Botschafter ist vom kaiserlichen Kabinett eine offizielle Einladung zugegangen.

Petersburg, 1. März. (Zur Demobilisierung in Rußland.) Die Meldung französischer Blätter, wonach die angekündigte russische Demobilisierung am 6. März erfolgen soll, wird in hiesigen diplomatischen Kreisen stark bezweifelt. Es ist richtig, daß die Hauptschwierigkeiten überwunden und Verhandlungen über die Demobilisierung im Gange sind, doch wird bezweifelt, daß diese bis zum 6. März abgeschlossen werden können.

Sofia, 1. März. (Aus der bulgarischen Sorranje.) Gestern nachmittag wurde die zweite Hälfte der Sorranje Session von dem Ministerpräsident Danew eröffnet. Von der Regierung wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, in welchem 50 Millionen als außerordentlicher Kredit für Kriegszwecke gefordert werden, da die im Dezember v. J. votierten 50 Millionen infolge der Fortsetzung des Krieges bereits ausgegeben wurden. Diese Kreditforderung soll durch eine Schatzanleihe gedeckt werden.

Newyork, 1. März. (Zum Hotelbrand in Omaha.) Zu dem Brande des Dowe Hotels in Omaha wird noch gemeldet: Bisher wurden 35 Leichen gefunden. Viele der Getöteten sind beim Herauspringen aus dem Fenster umgekommen. Der Sachschaden beläuft sich auf zwei Millionen.

### Städtische Sparkasse Pulsnitz.

Tägliche Verzinsung zu 3<sup>10</sup>/<sub>10</sub> Prozent.

Alle Einlagen werden vom nächsten Tage ab und alle Rückzahlungen bis mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage verzinst.

Geschäftszeit: 8—12, 2—4, Sonnabends 8—1 Uhr.

Gewährung von Hypotheken- und Pfanddarlehen.

Neu: Vermietung von Schrankfächeren an jedermann unter eigenem Beschluß des Mieters.

### Offene Stellen.

Ein 2. jünger. Knecht wird gesucht. Erbgericht Weißbach.

Fleischerlehrling gesucht. Alfred Mensch, Großhörsdorf.

Suche für 1. April ein ordl. fleiß. Hausmädchen im Alter von 14—16 Jahren Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.



### Jungvieh-Verkauf.

Von heute ab stehen 25 Stück 5—8 Mon. alte Oldenburg. Rassebullen

und Kuhkälber bei mir preiswert zum Verkauf. Richard Menzel. Telephon 119.

### Ein Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren zu leichter Arbeit zum 1. April 1913 ges. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl

### Kräftiges Schulmädchen

als Aufwartung gesucht. Neumarkt 298.

Suche für mein Baugeschäft einen

### Knaben,

welcher Ostern die Schule verläßt. Maurer- u. Zimmerstr. Söhnel — Dhorn. —

Opfild sind Tim...

selbst wenn Sie beim Einkauf mindervolligen, nicht schmeckenden Malakaffee erhalten. Warum verlangen Sie denn nicht ausdrücklich echten Altmburger Kronen-Malakaffee? Dieser Malakaffee wird Ihnen sicher so mundlich, dass Sie gar nichts anderes mehr trinken wollen. Machen Sie nur einen Versuch!



**Der evang.-luth. Männer- und Jünglingsverein**  
 ladet ein für **Sonntag**, den 2. März, abends 7/8 Uhr im  
 „Grauen Wolf“ zu Pulsnitz und für **Montag**, den 3. März,  
 abends 8 Uhr im **oberen Gasthof zu Ohorn** zu einem  
**Familienabend**  
 zur Erinnerung an die **Freiheits-Kriege**.  
 Eintritt 20 Pfg.

**Hôtel Schützenhaus.**



**Spezial-**  
**Ausschank**  
**echt**  
**Münchener Hofbräu.**  
**Syphon - Bierversand.**

**Sonntag, den 2. März a. c.:**  
**Grosse öffentl. Ballmusik**  
 Anfang Nachmittag **6 Uhr.**  
 Hochachtungsvoll **G. Patitz.**

**Gasthof Pulsnitz M. S.**  
**Sonntag, den 2. März, von nachm. 4 Uhr an**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Paul Menzel.**

**Gasthof Vollung**  
**Morgen, Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an**  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Rich. Sinde.**

**Gasth. Goldne Aehre, Friedersdorf.**  
**Sonntag, den 2. und Montag, den 3. März:**  
**Karpfen- Schmaus.**  
 Es ladet freundlichst ein **M. Frenzel.**

**Sonnabend, den 1. März:**  
**Grosser Gesellschafts - Skat.**  
 Anfang abends 8 Uhr.  
**Sonntag, den 2. März, von abends 7 Uhr an**  
**TANZMUSIK!**

**Hotel haufe, Grossröhrsdorf**  
 Mittelgasthof.  
**Morgen Sonntag:**  
**Feine Ballmusik.**  
 — Anfang 4 Uhr. —  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Joh. Funck.**  
**Stadt Dresden, Kamenz.**  
**Morgen Sonntag: Grosser Kavalier-Ball.** Anfang 4 Uhr.  
 Hochachtungsvoll! **Rudolph Koch.**

**Gasthof Mittelbach.**  
**Sonntag, den 2. März**  
**gutbes. Tanzmusik.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Höntsch.**

**Gasthaus zum heitren Blick, Niedersteina.**  
**Nächsten Sonntag, den 2. und Montag, den 3. März**  
**Karpfen- Schmaus.**  
 Es laden hierzu alle Freunde und Gönner freundlichst ein  
**Paul Kluge und Frau.**

**SARRASANI**

Telephon 17813 und 17760. • Ab 1. März: Grosser internationaler

**Ringkampf-**

Championat um die **Meisterschaft Europas.**

Gerungen wird um **wertvolle Ehrenpreise und den Meisterschafts-Titel.**  
 Die Ehrenpreise sind teils vom Direktor Stosch-Sarrasani, teils von Gönnern des Ringkampfsportes gestiftet.

Folgende Ringer sind vorgemerkt: Alphons Steurs, Belgien, Anastasio Angio, Martinique, Bruno Hackenschmidt, Russland, Oskar Schneider, Sachsen, Peter Debie, Rheinland, Michaud le Boucher, Südfrankreich, Hintze-Herzog, Oskar Lupp, Schlesien, Michailoff, Russland, Max Schneider, Brandenburg, O. Buchheim, Sachsen, Urbach, Rheinland, Sava Raicowice, Serbien, Hissmann, Westfalen, Wachturoff, Russland, Apollon le Colosse, Frankreich, Reckling, Hamburg, Kara Ali, Türkei, Albert Sturm, Deutschland, Stalling, Bremen, Antonitch, Bosnien, Eellingrath, Hamburg, Ali Oglui, Turkestan, M. Schwarz, Berlin, Kricheldorf, Brandenburg, Ericksen, Dänemark, v. Berg, Baden, H Schmidt, Westpreussen, Bilkau, Pommern, Moritz Nussbaum, Jerusalem, F. Schmidt, Sachsen, Leon de Woir, Belgien usw.

Ausserdem: **Neue Attraktionen**

The great Albas  
**Kopfrutsch auf dem Turmseil**

The **Butterflys ?**  
 Schmetterlinge

Elita de bros  
**Dressierte Kühe**

Allabendlich **7 1/2** Uhr: Gala-Vorstellungen.

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch: **3** Uhr und **7 1/2** Uhr. Je **2** Vorstellungen

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Für die uns anlässlich unserer

**Silber-Hochzer**

in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir hierdurch herzlich. Besonderen Dank dem Gesangsverein „Liederkranz“ für das dargebrachte Ständchen.

Pulsnitz M. S., den 27. Februar 1913.

**Ernst Rammer u. Frau.**



**Edison-Theater.**

Wer hat noch nicht  
**die Sirene**  
 gesehen, der komme !!  
 Außerdem das Detektiv-Drama  
 „Die eiserne Hand“  
 gegen die  
 „Weissen Handschuhe“  
 sowie das übrige Programm.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Oskar Wirtler.**

**Blühende Topfgewächse**

Palmen in großer Auswahl  
 in günstiger Preislage empfiehlt  
**Rob. Hübner, Pulsnitz M. S. 94.**

**Leiterwagen, Kastenwagen,**  
**Tafelwagen,**  
**Schubkarren zu 8,50 M.**  
 und **Schieböcke** empfiehlt  
**G. Pritzke, Wagenb.,**  
 Großröhrsdorf.

**W. Häcksel**  
 frei Haus billigt.  
**Häcksel Schneiderei,**  
 Kleindittmannsdorf.

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 1/10 Uhr verschied unerwartet nach kurzen, schweren Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Max Arthur Berndt**

im 30 Lebensjahre

Dies zeigen hiermit schmerz erfüllt an  
 Ohorn, den 28 Februar 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt

Hierdurch die traurige Nachricht, dass heute früh 2 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin,

**Frau Emma Ida Führlich geb. Herrlich**

nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist  
 Dies zeigen in tiefstem Schmerze an

**Bruno Führlich nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachm 4 Uhr vom Trauerhause aus statt



# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonntabend, 1. März 1913.

1. Beilage zu Nr. 26.

65. Jahrgang.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin, 28. Februar. (Der Dank des Kaisers.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht an der Spitze seiner heutigen Nummer folgenden unterm gestrigen Datum an den Reichskanzler gerichteten Erlaß des Kaisers: Aus Anlaß der Verlobung Meiner geliebten Tochter, der Prinzessin Viktoria Luise, mit dem Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, sind Mir wie der Kaiserin und dem Brautpaare aus allen Teilen des Deutschen Reiches Glück- und Segenswünsche in einer solchen Fülle zugegangen, daß es nicht möglich ist, diese Kundgebungen im einzelnen zu beantworten. Hocherfreut über die herzliche Teilnahme aller Schichten des deutschen Volkes an dem frohen und bedeutungsvollen Ereignis möchte ich, zugleich im Namen der Kaiserin und des Brautpaares, allen an den mannigfachen Neußerungen liebevoller Anhänglichkeit Beteiligten hiermit unseren wärmsten Dank aussprechen. Gott der Herr aber gebe allen den treuen Wünschen, Hoffnungen und Gebeten, mit denen das deutsche Volk den Herzensbund der jungen Fürstentöchter begleitet, gnädige Erfüllung zum Segen der beiden Fürstlichen Häuser und des Vaterlandes.

Berlin, 27. Februar. (Die deutsche Militärvorlage) Wie dem Hirsch'schen Telegraphenbureau von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist die Militärvorlage im Kriegsministerium nunmehr fertiggestellt und wird sofort dem Reichshofkanzler zugestellt werden. Die finanziellen Forderungen belaufen sich auf etwas über 200 Millionen Mark.

Berlin, 28. Februar. (Zur Militärvorlage) Zur Militärvorlage schreibt der „Soz.-Anz.“: Der Temp brachte kürzlich die Nachricht, durch die neue deutsche Militärvorlage werde die Kopfzahl der deutschen Armee im Frieden auf 865 000 Mann gebracht werden. Wir können versichern, daß die deutsche Regierung nicht beabsichtigt, die Kopfzahl der deutschen Armee im Frieden in dem Maße zu erhöhen, wie vom „Temp“ behauptet wird. Die deutsche Heeresvorlage wird vielmehr den Boden ruhiger, stetiger und sachlicher Fortentwicklung des Heeres nicht verlassen, und Neuformationen wird sie nur wieder durchaus in einem Umfange bringen, daß sie die Armee ohne Mühe zu verbauen imstande ist. Eine Vermehrung der großen Verbände, die Aufstellung verschiedener neuer Armeekorps ist nicht geplant, wohl aber eine vollständigere Ausnutzung der Dienstpflicht durch allgemeine Etatserhöhungen.

Böln, 27. Februar. (Sommeritag des Reichstages) Der „Böln. Ztg.“ wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, daß die Budgetkommission schwerlich vor Pfingsten die Wehrvorlage und die Deckungsfrage verabschieden könne. Es müsse mit einer Sommeritagung des Reichstages nach Pfingsten gerechnet werden. Die verbündeten Regierungen würden unter keinen Umständen eine Verschlebung der Wehrvorlagen auf den Herbst zulassen.

(Der Arbeitsplan des Reichstages.) Im Reichstage weiß man noch immer nicht, wie der Gasse laufen wird. Auch in Regierungskreisen herrscht dieselbe Ungewißheit. Der Grund dieser allgemeinen Unsicherheit liegt in den unbestimmten Mehrheitsverhältnissen des Reichsparlaments. Die Folge ist eine schleppende Geschäftsführung, da keine Partei riskieren will, bei langwierigen Debatten einen Schlüsselantrag zu stellen, weil keine Gruppe eine befreundete Mehrheit hinter sich hat. Bis Ostern stehen dem Reichstag noch knapp drei Arbeitswochen zur Verfügung, da die Osterferien am 14. März ihren Anfang nehmen sollen. Bis dahin will man noch den Etat fördern. Ihn zu erledigen wird nicht gelingen. Denn es stehen noch die wichtigsten Kapitel aus, wie: Militär-Etat, Kolonien, Auswärtiges Amt, Etat des Reichskanzlers, Marine usw. Und zwischendurch sind auch noch allerlei andere Themen zu erledigen: Anträge, kleine Gesetzentwürfe, Wahlprüfungen, Petitionen. In dieser Zeit erwartet man auch die neue Heeresvorlage und zwar mit den Deckungsvorschlägen. Die Arbeit nach Ostern wird am 2. April wieder aufgenommen werden und zwar gleich mit der ersten Lesung der Wehrvorlagen, über die ja eingehende Aufklärung nur in der vertraulichen Budgetkommission gegeben werden kann. Dann wird der Etat in zweiter und dritter Lesung fertiggestellt werden. Der Rest der Zeit bis Pfingsten wird dazu benutzt werden, die aadern Gesetze, wie Konkurrenzklause, Jugendgerichte, Staatsangehörigkeit usw., ein Stück vorwärts zu bringen. Wahrscheinlich ist zu Pfingsten Parlamentsschluß und Vertagung bis zum Herbst.

Böln, 28. Februar. (Bündnis zwischen Fortschrittlichen und Nationalliberalen.) Zwischen dem Provinzialverband der fortschrittlichen Volks-

partei und der nationalliberalen Partei in der Rheinprovinz ist für die bevorstehende Landtagswahl im Prinzip ein Übereinkommen erzielt worden, daß ein Zusammengehen beider Parteien vorsteht. Dieses Übereinkommen wird aber erst dann als perfekt gelten können, wenn die Einzelverhandlungen mit den Wahlkreisen aufgenommen sind, wofür ein Termin bis zum 10. März vorgegeben ist.

**Amerika.** Newyork, 28. Februar. (Zur Lage in Mexiko.) Huerta hat 17 Personen, die sich mit seiner Regierung nicht einverstanden erklärten, erschließen lassen. Andererseits wurden in Chihuahua 20 Soldaten von Maderisten erschossen. Aus zahlreichen Orten werden heftige Kämpfe gemeldet. — Wie weiter gemeldet wird, soll Raol Madero, ein weiterer Bruder des ermordeten Präsidenten, ebenfalls erschossen worden sein.

## Reichstagsstimmungsbilder.

Sitzung vom 27. Februar.

Am Königsplatz erörterte man heute den Etat der Reichseisenbahnverwaltung und wieder hörte man, wie schon neulich beim Etat des Reichseisenbahnamtes selbst allerlei Wünsche auf Lohnerhöhung und Arbeiterfragen. Der Genosse Fuchs malte die Lage grau in grau. Die Arbeiter und niederen Beamten führen ein Hungerleben. Der Zentrumsabgeordnete Schiffer forderte Vermehrung der Beamtenstellen und ebenso auch, wenn er auch nicht für die sozialdemokratische Resolution auf allgemeine Lohnerhöhung zu haben war, trat er für eine teilweise Erhöhung der Löhne ein. Auch der nationalliberale Abgeordnete Schwabach kam mit einer Reihe von Wünschen, insbesondere forderte er eine Reform der Fahrkartensteuer und Einheitlichkeit des Tarifwesens. Demgegenüber rechnete der preußische Eisenbahnminister v. Breitenbach dem Redner vor, daß eine allmähliche Erhöhung der Löhne um 22% festgesetzt sei, und daß man augenblicklich nicht weitergehen könne. Zur Arbeiterfrage bemerkte der Minister, daß die Bewegungsfreiheit der Arbeiter in keiner Weise eingeschränkt würde, aber es ist auch selbstverständlich, daß sie die Disziplin zu bewahren hätten. Morgen geht es weiter.

Sitzung vom 28. Februar.

Bei der heute fortgesetzten Erörterung des Etats der Reichseisenbahnverwaltung kam der Genosse Petrotos mit einem großen Bündel von Wünschen für seine engere Heimat; er verlangte die Ausbreitung des Eisenbahnnetzes, Einführung der 4. Wagenklasse bei Schnellzügen, Erhöhung der Löhne u. s. w. namentlich das Affordsystem ist ihm ein Dorn im Auge. Zugaben verlor auch Herr Rudloff vom Zentrum, indem er meint, daß dann bei den Beamten Ruhe und Festigkeit eintreten werde. Weiter bellagte er sich noch darüber, daß fast nur protestantische Beamte nach Elsaß-Lothringen geschickt werden. Die Petrotos brachte auch dessen nationalliberaler Antipode, der Arbeiter Idler, einen langen Wunschzettel vor, so lang, daß der Minister erklärte, daß es ihm unmöglich sei, auf alle Wünsche des Vorredners einzugehen. Dann suchte er in der Hauptsache den Genossen Petrotos abzufertigen, die Sozialdemokratie habe immer gegen das Affordsystem gearbeitet. Des weitern übertrifft die Dichtigkeit der Eisenbahn in Elsaß-Lothringen die aller anderen Staaten. Mit Spezialwünschen für ihre engere Heimat kamen dann noch mehrere Elsaß-Lothringer. Nachdem man noch den Titel „Chef des Reichsamtes“ bewilligte, die sozialdemokratische Resolution abgelehnt und einige weitere Resolutionen angenommen hatte, schloß das Haus. Morgen Marineetat.

## Zur Balkan-Krise.

Der Balkanwirrwarr hält an, obwohl auch am Donnerstag irgendwelche kriegerischen Ereignisse nicht gemeldet wurden. Hocherfreut wäre es, wenn die für die allernächsten Tage angekündigte Entmobbilisierung österreichischer und russischer Truppen wirklich vollzogen würde. Ein Pariser Blatt bringt die erste Bestätigung der Entmobbilierungsmeldungen aus Petersburg und befestigt damit die Hoffnung auf den baldigen Eintritt des Friedensereignisses. Die Wiener Blätter besprechen fast durchweg an letzter Stelle die Frage der Zurückziehung der Reservisten von der russisch-österreichischen Grenze. Aus informierter Quelle verlautet, daß der Beginn der Rückziehungen auf den 1. März festgesetzt wurde; es sollen umfangreiche Reservistenentlassungen an der Nordgrenze verfügt werden. Die Bereitschaft an der Südgrenze der Monarchie bleibt vorläufig im großen und ganzen unverändert. Die Meldungen, die von einer baldigen Wende des Balkankrieges und von einer Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen am kommenden Montag wissen wollen, werden in den maßgebenden Berliner politischen Kreisen mit starken Zweifeln aufgenommen. Wenn auch an der Annahme festgehalten wird, so glaubt man doch damit rechnen zu müssen, daß sich die diplomatischen Verhandlungen noch längere Zeit hingziehen. Tatsache ist, daß weder in der Angelegenheit zwischen den beiden kriegführenden Parteien noch in dem albanischen und in dem rumänisch-bulgarischen Konflikt heute wesentliche Fortschritte zu verzeichnen sind. Die Hoffnungen auf einen baldigen Frieden sind deshalb nur Hoffnungen.

Türkische Friedenssehensucht.

Wien, 28. Februar. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Sofia telegraphiert: Wie ich soeben erfahre,

hat der Großweir den Konstantinopeler russischen Botschafter von Eiers gebeten, bei der bulgarischen Regierung anzufragen, ob sie geneigt wäre, Frieden zu schließen, wenn die Türkei bereit wäre, auf Adrianopel zu verzichten und in die Festsetzung der Grenzlinie Enba—Enos willigt.

Das Schicksal Salonitts.

Petersburg, 28. Februar. Wie hier verlautet, soll zwischen Bulgarien und Griechenland eine Verständigung dahin getroffen sein, daß die Stadt Saloniki in griechischen Händen verbleibt. Bulgarien wird sich in der Bucht von Orfani einen Exporthafen einrichten.

Bulgarien ersucht um griechische Hilfe.

Petersburg, 28. Februar. Stetsige Blätter wissen zu melden, daß zwischen Bulgarien und Griechenland Verhandlungen geführt werden, die bezwecken, daß Griechenland zwei Divisionen Infanterie und Belagerungsgeschütze an die Thakatabhahlinie entsendet. Durch die Verbreitung der türkischen Angriffsfront macht sich ein großer Mangel an bulgarischen Truppen geltend. Die bulgarische Forderung wurde zunächst an Serbien gerichtet, doch lehnte die serbische Regierung diese ab im Hinblick darauf, daß bereits 60 000 Mann serbische Truppen Bulgarien zur Hilfe gesandt sind.

## Aus aller Welt.

**Norden.** 28. Februar (Zwei gestrandete Schiffe.) Heute vormittag strandeten bei Nordberney zwei Schiffe. Das Schiff „Margarethe“ ist verloren. Das zweite Schiff und die gesamte Besatzung konnte gerettet werden. Die Mannschaft ist einstweilen in Fischerhütten untergebracht.

**Wschaffenburg.** 28. Februar. (Zugentgleisung.) Beim gestrigen letzten Abendzuge der Strecke Wschaffenburg—Höchst entgleiste in der Nähe der Station Blaumheim ein Personenwagen. Von den mitfahrenden Passagieren wurde niemand verletzt. Der Zug hatte infolge des Unfalls zwei Stunden Verspätung.

**Mannheim.** 28. Februar. (Schiffszusammenstoß.) Auf dem Rhein, in der Nähe der Einfahrt steß heute vormittag der Radschlepper „Ernst Wasser-mann“ den vereinigten Speidteuren und Schiffern gehörig, mit dem Kahn „Stolzenseis“ zusammen. Dieser erhielt ein solches Sed, daß er bald nach dem Zusammenstoß sank. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Das gesunkene Schiff liegt quer im Strombett.

**Frankfurt a. M.,** 27. Februar. (Verhaftung eines Werbers für die französische Fremdenlegion.) Die Kriminalpolizei verhaftete hier einen Werber für die französische Fremdenlegion. Der Verhaftete ist ein zwanzigjähriger Handlungsgehilfe namens Theodor Martel und gab bei seiner Vernehmung zu, daß er bereits 3 junge Deutsche für die Fremdenlegion angeworben und nach Paris geschickt habe.

**Wipperfurth,** 27. Februar. (Ein Wildddieb erschossen.) Als gestern Abend ein Jagdhüter den etwa 60 Jahre alten Emald Fioßbach, einen berüchtigten Wildddieb auf frischer Tat ertappte und ihn zur Rede stellte, feuerte dieser einen Revolverschuß auf ihn ab, der aber sein Ziel verfehlte. Der Angegriffene schoß sofort zurück und tötete den Wildddieb auf der Stelle. Der Erschossene hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

**Junsbrunn,** 28. Februar. (Großer Waldbrand.) Bei Telve entstand ein riesiger Waldbrand. Zahlreiche Feuerwehren und Militär sind zur Beseitigung ausgerückt.

## Aus der Geschäftswelt.

Die von der „Friedrich August“ Sächsische Versicherungsbank a. G. zu Leipzig zur Einführung gebrachte Volksfürsorge-Versicherung für Erwachsene und Kinder bietet allen selbständigen Geschäftsmännern, Handel- und Gewerbetreibenden, Handwerkern usw. für sich bzw. Glieder ihrer Familie bei äußerst bequemer monatlicher Prämienzahlung die beste Gelegenheit zur Sicherstellung eines ihren Verhältnissen entsprechenden Kapitals, sei es zu Zwecken der Altersversorgung oder zur Rückstellung der Kosten für Militärdienst, Studien oder Aussteuer der Kinder. Die oftmals als lästig empfundene Aufnahmeunterzeichnung findet nicht statt, während die Bedingungen den Interessen der Versicherungsnehmer im weitesten Maße Rechnung tragen. Außerdem gewährt die „Friedrich August“ Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung bis zum Höchstbetrage von 10 000 Mk. Es sei auf diese gemeinnützige Anstalt, die seit ihrem Bestehen die ansehnliche Summe von 285 000 Mk zur Unterstützung ihrer Mitglieder aufgewendet hat, hingewiesen und bemerkt, daß Prospekte durch die Direktion, Leipzig, Dorothienplatz 3, kostenfrei zu beziehen sind. (Vergleiche auch das heutige Inserat.)



# Idealbrot

6 Pfd. 66 Pfg. — 4 Pfd. 44 Pfg.  
empfehlen Rich. Götz, Schloßstr.  
Bäckerei mit elektr. Kraft-Betrieb.

# Zöpfe

in allen Preislagen sowie  
Anfertigung sämtl. Haararbeiten

— bei —  
**Max Haase, Friseur,**  
Kurze Straße.

# Schwitzbäder



sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Volksmund benannt „Blutreinigung“ und dadurch, daß sie in Verbindung mit kühler Nachwaschung u. a. abhärten, d. h. die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperfähigkeit zu regulieren u. damit vor Erkältung zu schützen geschickter machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein Schwitzapparat. Preis M 38. Ausführl. Prospekte gratis. Besichtigen Sie mein Lager.  
**Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 983.**  
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

# Millionen

gebrauchen gegen

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf und Keuchhusten

# Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerkelt bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons  
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Pulsnitz bei Felix Herberg, Mohren-Drogerie u. Max Jentsch, Central-Drog., in Dhorn bei Otto Gärtner.

# Ueber Nacht nicht



aber nach wenigen Wochen verleiht Ihnen Germania-Pomade üppige Haarfülle. Machen Sie daher einen Versuch mit derselben, die in eleganten Kruken à M. 1.— acht zu haben ist bei:  
**Max Haase, Friseur, Pulsnitz,**  
Kurze Gasse.

# Zahnatelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Zahn-ausziehen, Nervtöten, Zahnreigen.

Spezialität: Gebisse aus Gold, mit und ohne Gaumenplatte. Weitmöglichste Garantie und billigste Preisberechnung.  
**Hermann Lorenz, Kamenz i. Sa.**

# Sonder-Jahrmarkt in DRESDEN 2. bis 4. März

# Angewandte

# RENNER-PALETOTS

Mein neuer, reich illustrierter Haupt-Mode-Bericht ist erschienen. Auf Wunsch postfrei



Paletot, extra preisw., melierter Stoff, jugendlicher Schnitt, 100 cm lg. M <b>17.50</b>	Paletot, blauer Cheviot, Seidenkragen mit farbigem Pasp., 130 cm lang M <b>23.00</b>	Paletot, schwarz, Tuch, a. Cloth gefüllt, Rücken lose gefaltet, 115 cm lang M <b>24.00</b>	Paletot aus schwarzem Staub-Paletot, leicht, ohne Futter, mod. Peaseide, Kragen m. Stickerie, 125 cm lg. M <b>16.50</b>
<b>Paletot</b> melierter Stoff englischer Art, Kragen mit Tuch belegt, Rücken geschweift, 120 cm lang M <b>16.50</b>	<b>Paletot</b> f. Frauen, mod. farb. mel. Stoff, Rück. geschweift, langgestellt, Revers, 125 cm lang M <b>21.00</b>	<b>Paletot</b> schwarz, Corkscrew, Clothfutt., geschweifter Rücken, Kragen m. Peaseide, 115 cm lang M <b>24.00</b>	<b>Paletot</b> Paletot, schwarzes Tuch, Rücken lose fallend, langgestellter Schal-kragen m. Stickerie, 125 cm lg. M <b>16.50</b>
<b>Paletot</b> Paletot aus covercoatart. Stoff, Rück. geschweift, Gürtel, Deux-faces-Knöpfe, 115 cm lang M <b>10.00</b>	<b>Paletot</b> schwarzer Corkscrew, gutes Clothfutt., Revers mit Zierstepperei, 100 cm lang M <b>18.50</b>	<b>Paletot</b> leichte, schwarze Seide, vorn abgerundet, bestickter Tüllkragen, Revers in Lagen, 125 lg. M <b>33.00</b>	<b>Paletot</b> Paletot, flotte Blusenform, aus schwarzer Liberty-Seide, reich mit Spitzengallon, 80 cm lang M <b>24.00</b>
<b>Paletot</b> blauer Cheviot, Kragen u. Manschetten schw.-weiß. Frisestoff, Rück. geschw., 120 cm lg. M <b>25.00</b>	<b>Paletot</b> Paletot, schwarzer Corkscrew, Clothfutt., Rück. weitfallend, Kurbelstickerie, 110 cm lang M <b>13.50</b>	<b>Paletot</b> Paletot, flotte Blusenform, aus schwarzer Liberty-Seide, reich mit Spitzengallon, 80 cm lang M <b>24.00</b>	

# RENNER

Dresden Altmärkt

# Brennholz-Auktion

## Häslischer Revier

Sonnabend, den 8. März a. e.

1,5 rm N. Scheite	Forstorte:
42 " " Rollen	Rahlschläge Kl. Tiefer Grund.
93,5 " " Stöcke	
500 " " Reifig	
2 1/2 N. Langhausen	

Versammlung: 9 Uhr vorm. im Holzschlage Kl. Tiefer Grund an der Schwosdorf-Roitzscher Grenze.

Reichsgräflich Zu Stolberg-Stolberg'sches  
Rent- und Forstamt Brauna Sa.

# Den Eingang der neuen Frühjahrs-Moden

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen und empfehle in hervorragender Auswahl

**Damen-Kleider-Stoffe,** schwarz u. farbig  
**Kostümstoffe, Blusenstoffe, Blusen-Sammete etc.** in den neuesten Farben u. Geweben.

Kostüme, Kostümröcke, Backfisch-Kostüme.

Reizende Neuheiten in  
**Blusen, schwarze Paletots, englische Paletots, Kinderpaletots, Kinderkleidchen etc.**

**Fr. Aug. Nömann, Kamenz**

An Privat-Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen. Woche 3 50 M. Zu erfrag i. d. Exp. d. Bl.

# Pa. Saathofer,

Strubes Schlanstedter und Goldregen-Hafer, desgl. Saat- und Speisefertigstellung gibt ab Aug. Schlegel, Mittelbach.

# Kakao, garantiert rein

b. 1 Pfd. Abnahme 1 Pfd. 85 Pf.  
" 5 " " 1 " 80 "  
" 10 " " 1 " 76 "  
desgl. Auswahl bis zu den feinsten deutsch. u. holländisch. Marken

# Franz Fritsch.

# Zu vermieten.

In meinen Häusern auf der Dreherstraße sind noch

# vier Wohnungen,

besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche usw. pr. 1. April

# zu vermieten.

Pulsnitz, Baumeister Fischer.

# Verloren.

Weißer Brieftauben entflohen. Gegen Belohnung abzugeh. Fabrikstr. 188.

Rutcherhandschuhe (3-Fingerhandschuhe) verloren. Bitte abzug. bei Rutcher Kühne.



# Trauringe,

massiv Gold, fugenlos  
Paar von M 12.— an, empfiehlt  
**Max Reinhardt,**  
Goldschmied.



Für Wäsche- und Hausbedarf ist  
**Stenbein-Seife**  
Schutzmarke „Elefant“ beliebt und unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.  
Zur Beachtung empfehlen wir das der heutigen Nummer beigelegte Preisverzeichnis der Firma  
**Reinhold Schönfelder,**  
Hirschfeld i. Sa.

# Persil

Der grosse Erfolg!  
Bestes selbstfätiges  
Waschmittel

# Henkel's Bleich-Soda

**Kleider, die man liebt,**  
in denen man sich wohlfühlt, von denen man sich nicht trennen mag, sind die nach „Favorit“ geschneiderten. Die Modellauswahl im neuesten Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.) ist entzückend. Jede Dame schätzt Favorit. Erhältlich bei Carl Henning.

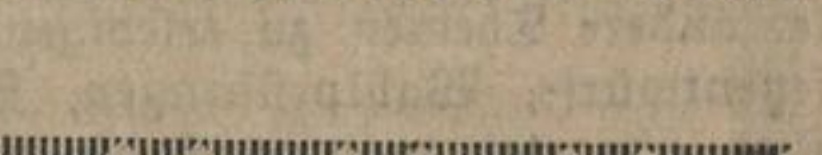
**Vermessungs-Arbeiten**  
führt schnellstens aus  
**Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer**  
Grossröhrsdorf, (am Elektrizitätswerk).



# Visiten-Karten

(auch apparte Neuheiten)  
fertigen sauber und schnellstens zu billigen Preisen

**E. L. Försters Erben.**



# Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Litienmilch-Seife** St 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. i. d. priv. Löwenapotheke — u. bei Felix Herberg und Max Jentsch.

Jahrmarkts-Sonntag, den 2. März, geöffnet von 11—9 Uhr.

# Vorteilhafte Angebote zum Dresdner Jahrmarkt!

Herren-Frühjahrs-Anzüge	M	19 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>
Herren-Frühjahrs-Paletots	M	15 <sup>00</sup>	19 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	33 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>
Herren-Hosen	M	2 <sup>50</sup>	3 <sup>50</sup>	5 <sup>90</sup>	8 <sup>90</sup>	12 <sup>00</sup>
Sport- und Touristen-Anzüge	M	16 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	27 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>
Wetter-Pelerinen für Herren u. Damen	M	7 <sup>90</sup>	9 <sup>90</sup>	12 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>
Gummi-Mäntel	M	13 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>

Knaben-Blusen-Anzüge	M	2 <sup>75</sup>	5 <sup>00</sup>	8 <sup>50</sup>	12 <sup>00</sup>	16 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup>
Knaben-Jacken-Anzüge	M	5 <sup>50</sup>	8 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	16 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	26 <sup>00</sup>
Knaben-Pyjackets	M	3 <sup>90</sup>	5 <sup>90</sup>	8 <sup>50</sup>	11 <sup>00</sup>	14 <sup>00</sup>	17 <sup>00</sup>
Knaben-Leibchen-Hosen	M	0.95	1.50	2.75	3.75	4.75	5.50
Knaben-Kittel u. Kittel-Anzüge	M	0.75	1.90	3.50	4.90	7.00	9.50
Knaben-Capes	M	2 <sup>90</sup>	3 <sup>90</sup>	4 <sup>90</sup>	5 <sup>90</sup>	6 <sup>90</sup>	8 <sup>90</sup>

## Konfirmanden:

Anzüge, schw. u. blauer Chev.	M	9,90	12,00	15,00	18,00
Anzüge, 1- und 2reihig. Form	M	9,90	13,00	16,00	20,00
Anzüge, gute Ausführung	M	23,00	26,50	29,00	32,00
Anzüge, Ia. Verarbeitung	M	35,00	39,00	45,00	52,00
Anzüge, Smoking-Form	M	35,00	39,00	49,00	53,00
Paletots, Ireihig, solide Form	M	9,90	12,00	15,00	19,00
Paletots und Ulster	M	23,00	27,00	32,00	35,00

Hüte, Wäsche, Handschuhe usw. billigst.

## Entlassungs:

Anzüge, moderne Muster	M	12,—	16,—	19,—	22,—
Anzüge, sehr aparte Stoffe	M	25,—	29,—	33,—	37,—

## Prüfungs-Anzüge für Abiturienten:

Gehrockform	M	29,—	35,—	39,—	45,—
Frackform	M	39,—	45,—	49,—	52,—
Smokingform	M	25,—	29,—	35,—	44,—

## Für die Schule:

Schul-Anzüge, hochgeschl.	M	4,90	6,50	8,50	10,50	
Schul-Anzüge, Sportfason	M	13,00	16,00	19,00	22,50	
Schul-Anzüge, Norfolkform	M	17,50	21,00	24,00	27,00	
Schul-Anzüge, eleg. Modelle	M	26,50	29,00	33,00	36,00	
Schul-Joppen	M	1,90	2,75	4,00	5,50	7,90
Schul-Hosen, kurz	M	1,90	2,75	4,00	5,50	7,50
Schul-Hosen, lang	M	2,25	3,90	5,75	8,25	11,50
Schul-Pelerinen	M	4,90	6,90	8,90	10,50	12,00

Ein grosser Posten Winter-Garderobe für Herren und Knaben als Anzüge, Paletots, Hosen und Joppen mit 25 bis 50 Prozent unter Preis.

Jedes Kleidungsstück ist von tadelloser Passform und leiste ich für größte Haltbarkeit weitgehendste Garantie.

# Heinrich Esders, grösstes Spezial-Geschäft für solide Dresden Herren- u. Knaben-Garderoben Prager Str., Ecke Waisenhausstr.

Billige, streng feste Preise!

Nur während des Jahrmarkts in Dresden gelangen ab Sonntaa. den 2. März d. J. ab 12 Uhr mittags und folgende Tage größere Posten neuer Möbel zum Verkauf. Soweit der Vorrat reicht, verkaufe Polsterarmaturen, solid gearbeitet, von 95 M, Sofas von 30 M, Chaiselongues von 20 M, Auszieh-Steg-, Salon-, Servier- und Bauern-Tische, circa 800 Rohrlehn- und Lederstühle. Nuss- und Eiche Buffets (reich gestochen) von 100 M, echte Salon- und Bücherschr., Kleider-, Garderobe- und Wäschechränke, Vertikos, Herrenschränke, mit und ohne Aufsatz, von 40 M. Nuss- Trumeaus (geschl. Glas) von 28 M, Pfeiler- und Sofaspiegel von 2 M, gem. Bettstellen, mit guten Federmatrassen, von 24 M, Feldbetten von 7 M, Reform- und Kinderbettstellen, Waschtische, Waschkommoden, Nachtschränke. Großes Lager kompletter Schlafzimmer, echt und gemalt, von 145 M. Circa 60 moderne Musterlücken von 48 M, einzelne Küchenmöbel, 16 echte Eiche Herren- und Speisezimmer (komplett), 3 komplette Mahagoni-Salons, einen Posten Vorfaßgarderoben (echt Eiche) von 14.50 M, 16 Gebett neue Federbetten, die noch vorhandenen besseren Gardinenreste. Einige Hundert abgev. Fenster Gardinen, Stores, Portiären, Teppiche, Tisch-Divan und Steppdecken mit einem Nachlaß bis zu 30 Prozent.

**Max Gaffé, Dresden-A.,**

34 Marschallstraße 34, part. und 1. Etage. Telephon 1225

### Sprechapparate, Schallplatten

in großartiger Auswahl  
Mund- und Ziehharmonikas,  
Zithern, Notenblätter 2<sup>1/2</sup> u 3<sup>1/2</sup>  
sowie Saiten u. Musikwaren  
aller Art mit sämtl. Zubehör  
empfiehlt

Musikwaren- u. Saitenhandlg. Richard Berndt, — Pulsnitz — Schießstr. 227.

## „Friedrich August“

Sächsische Versicherungsbank a. G. zu Leipzig

empfiehlt sich zum Abschluß von:

**Lebens- u. Volks-Fürsorge-Versicherungen**

Äußerst bequeme, sogar monatliche Prämienzahlung.

Angehörige Herren, die unsere Vertretung bei hohen Provisionen und Spozenzuschüssen, evtl. auch nur als Nebenbeschäftigung übernehmen wollen, belieben ihre Adresse an die Direktion in Leipzig, Dorotheenplatz 3 einzusenden.

Ziehung vom 8.—13. März

## Geld-Lotterie

zu Zwecken des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.

12894 Goldgewinne, ohne Abzug mit Mark

**185000**

Hauptgewinne:

**40000**

**20000**

**10000**

**5000**

etc. etc. etc.

Losé à 2 Mark (Porto u. Liste 30 Pf.)

versendet das General-Debit:

**Alexander Hessel**

Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion

Dresden, Weissegasse 1.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Losé in Grossröhrsdorf bei Ferdinand Rosen, Kollekteur.

## Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten

Steckenpferd-

Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul geg. alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milcheff, Fünfen, Gesichtsröte, Blüthen, Pusteln usw. à St. 50 Pf. bei:

Selix Herberg, Max Jentsch.

**Abbatia-Weihen!** von Hahn & Haffelbach, Dresden, herrlich wie frisch gepfl. Weich. duftend, à Flasche 0.50, 1.—, 1.50, 2.50; Seife à 50 Pf.

Max Jentsch, Central-Drogerie

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass ich mein Vermessungsbüro am 1. März d. J. Herrn verpfl. Feldmesser Bruno Henkel übergebe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

verpfl. Feldmesser Johannes Haupt.

Auf obiges bezugnehmend bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch und empfehle mich gleichzeitig zur gewissenhaftesten Ausführung aller vorkommenden Vermessungsarbeiten bei billigster Kostenberechnung.

Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet

Pulsnitz, Hochachtungsvoll  
Langestr. 308. verpfl. Feldmesser Bruno Henkel.

Fernsprecher 150.

## Stuttgarter

**Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)**

Gegründet 1854.

Neue Anträge in 1912 . . . . . 111 Million. M.  
Versicherungsstand . . . . . 1 Milliarde und 78 Million. M.

Auskünfte erteilt: Richard Schneider, Pulsnitz.



## Restaurant Kronprinz

Sonnabend, Sonntag und Montag,  
den 1., 2. und 3. März:

### Gross. Erlanger Doppelbier-Fest



unter Mitwirkung des Originalerzgebirgischen Musik-Ensembles „Fidele Bauern“ (zum 1. Mal in Pulsnitz).

Herrliche Dekoration! Flotte Bedienung!

Beginn des humoristischen Konzerts Sonnabend 1/2 8 Uhr abends, Sonntag 1/4 4 Uhr.

Außer diesem hochfeinen bayrischen Biere wird für ff. Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Spezialität: ff. Bayrische Bierwürstchen. ff. russischen Salat.

Montag, den 3. März, abends 9 Uhr:



### Grosser Gesellschaftsskat

Hierzu laden ergebenst ein

Emil Thieme und Frau.

## Schützengesellschaft General-Versammlung,

Montag, den 17. März 1913, abends 8 Uhr, im Saale des Schützenhauses.

### Tagesordnung

1. Jahresbericht.
2. Vortrag der Jahresrechnung 1912 und Richtigsprechung derselben.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
4. Wahl eines Deputationsmitgliedes.
5. Abstimmung über Anmeldungen.
6. Anträge.

Unentschuldigtes Fehlen wird nach § 16K bestraft.  
**Die Schützendeputation.**  
Pulsnitz. Rud. Opitz, Vorstand.

## Der Verein Kasino junger Landwirte zu Pulsnitz und Umgegend

hält Sonnabend, den 8. März, im Saale des Schützenhauses sein diesjähriges

### Frühjahrs-Vergnügen

ab. Anfang 6 Uhr.  
Mitglieder und werke Damen, sowie geehrte Gäste werden hierdurch ergebenst eingeladen. Vereinszeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand.

## Jagdgenossenschaft Pulsnitz.

Montag, den 3. März, abends 8 Uhr im Herrnhaus  
ordentliche Generalversammlung.

## Opern-Ensemble Felix Petrenz

Institut für Ausbildung zur Oper in Dresden.

91. vollständige Opern-Aufführung

Freitag, den 7. März, nachm 1/2 3 Uhr, im

## Central-Theater

„Die Zauberflöte“,

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Billetts an der Kasse des Zentral-Theaters täglich von 10—12 und 2—6 Uhr.

An der **Seminarschule Bischofswerda** wird auch für das Schuljahr 1913/14 eine **Vorbereitungsklasse** errichtet. Sie soll Knaben des 8., bez. 9. Schuljahrs, die später in das Seminar eintreten wollen, eine möglichst zweckmäßige Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung gewähren und unterrichtet deshalb außer den gewöhnlichen Schulfächern auch in Latein, Französisch und Klavierpiel. Anmeldungen nimmt an Wochentagen 11—12 entgegen.

Bischofswerda, Februar 1913.

Die Seminardirektion.

## Handelsschule zu Pulsnitz. Oeffentliche Osterprüfung

Mittwoch, den 5. März 1913, nachm. 2 bis 5 Uhr im Prüfungszimmer der Bürgerschule.

### Prüfungs-Ordnung.

1. Handelswissenschaft und Geographie . . . Herr Lehrer Böhme.
2. Buchführung Kl. III . . . „ „ Kuhnert
3. Buchführung und Kaufm. Rechnen Kl. I und II . . . „ Oberl. Heinrich
4. Englisch Kl. I—III . . . „ „ Dr. Müller.

Hierauf **Auszeichnungen** und **Entlassung**.

Zum Besuche der Prüfung laden hochachtungsvoll ein

der **Schulausschuss**  
Stadtrat A. Cunradi.

das **Lehrerkollegium**  
Schulleiter Oberl. G. Heinrich.

Extra billige Angebote

besonders preiswerter

:: Gelegenheitskäufe ::

bei

## Schönwald

Großröhrsdorf.

**Tischtücher**, weiß Damast, in verschiedenen Mustern, Stück **95 Pf.**

**Unter-Röcke**, Alpaca, in vielen Farben, vollkommen weit gearbeitet, mit breitem Volant, reich garniert, sonst Stück bis 2,75 Mark, Stück **1 45 Pf.**

**Schürzen**, für Damen, schwarz, Tändelfasson, aus besseren Resten verarbeitet, extra saubere Ubarbeitung, sonst teurer, Stück **98 Pf.**

**Gürtel**, Gummi, in allen Farben, mit schönen Schließen, zum Teil der Wert sonst bis 1 Mark, jetzt durchweg Stück **10, 25 Pf.**

**Halbfertige Blusen**, in weiß, wie auch farb g, in hochapart. Ausführung, Stück **85, 98 Pf.**

**Fockenschürzen**, aus haltbaren Stoffen verarbeitet, in 2 Weiten, 2 Stück zusammen **95 Pf.**

**Taschentücher**, für Männer, bunt garniert, wasserdicht, Stück **10, 15, 23 Pf.**

Wachstuch-Reste sehr billig!

### Fleißige Personen

können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Großart. Patentneuheit, die überall gebraucht wird.

Off. unter G. 1 an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen.

Gute Samen- und Speise-Kartoffeln verkauft Alwin Großmann, Pulsnitz M. S.

Eine junge Biege, nahe zum Zideln, ist zu verkaufen Obersteina Nr. 105.

Junge, starke, hochtragende Sattel-Kuh ist zu verkaufen. M. Klare, Richtenberg.

Eine junge Kuh, nahe zum Kalben, steht zum Verkauf. Gersdorf Nr. 159.

Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen Dreherstr. 232 c 2 Treppen.

## Die Modellhut-Ausstellung

für **Frühjahr und Sommer** habe ich eröffnet. Besonders mache ich aufmerksam auf die große Auswahl der reizendsten Neuheiten in **Damen- und Kinder-Hüten** und lade zu deren Besichtigung höflichst ein. Hochachtungsvoll!

**M. Wenzkowsky**

:-: Kamenz :-:

Ältestes u. größtes Geschäft am Platze.

### Trauer-Hüte stets am Lager.

Umarbeitungen vorjähriger Hüte nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen.





# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonntabend, 1. März 1913.

2. Beilage zu Nr. 26.

65. Jahrgang.

## Oertliches und Sächsisches.

(Gesuchte Erben) Es liegen bereit für Nachkommen und Anverwandte einer ledig verstorbenen Victoria Ditzewski, Tochter eines Vorwerksbesizers Johann Repomut Ditzewski aus seiner Ehe mit Caroline Zwierrchowka ca. 10 000 Mark (E 128), einer ledig verstorbenen Näherin Marie Reugebauer ca. 1000 M (E 129), einer ledig verstorbenen Anna Margarethe Haehnel, Tochter eines Küpermeisters Gottfried Theodor Haehnel aus seiner Ehe mit Katharina Sophia Behrmann ca. 500 M (E 130). Es liegen ferner bereit Erbschaften für Nachkommen und Anverwandte eines Straßenwärters Julius Gudi Sohn eines Tuchgerbers Samuel Gudi (E 131), eines Heinrich Gunt, Sohn eines Drehermeisters Heinrich Gunt (E 132), eines Privatiers Ernst Wilhelm Zimmermann (E 133), einer Droßchenbesizerswitwe Friederike Kuzner, Tochter eines Johann Ludwig Lindede, der zuerst mit einer Dorothee Luise Lechner und dann mit einer Luise Sophie Oswaldt verheiratet war (E 134), einer Hedwig Przhyniska, Tochter eines Kurt Nilsche aus seiner Ehe mit Antonie Kobylinka (E 135), eines verstorbenen Georg Konrad Meßner, Sohn eines Franz Martin Meßner, der ein Sohn von Johann Gottlieb Meßner war (E 136) und einer Witwe Auguste Seidel, angeblich Tochter eines Exekutors Christian Strahlte aus seiner Ehe mit Marianna Baer (E 137). Wer sich von unseren Lesern erberechtigt glaubt, dem erteilen wir gegen Einfindung von 50 Pfennigen in Marken für uns entsethene Porto- und Schreibkosten nähere Auskunft, wo die Erbschaft bereitliegt. Jeder Anfrage ist aber unbedingt die beige druckte Nummer beizufügen.

(Landwirtschaftliche Lehranstalt.) Ihrer Aufgabe als Lehranstalt im weiteren Sinne wurde die Landwirtschaftliche Schule in Bauzen wiederum gerecht, durch die Abhaltung eines auf drei Tage (Freitag bis Sonntag) berechneten Unterrichtskurses für praktische Landwirte über Düngerihe.

Die Eröffnung desselben, welcher auch Herr Geheimer Deconomierat Hähnel und einige Herren des Lehrerkollegiums bewohnten, fand Freitag vormittag 9 Uhr durch Herrn Direktor Prof. Dr. Gräfe im Saale der Anstalt statt. In seiner Ansprache kennzeichnete der Redner zunächst die Gründe für eine derartige Veranstaltung. Sie verholte vor allem den Zweck, unsere Landwirtschaft zu befähigen, sich dem Staatsorganismus, mit welchem sie bezüglich ihrer Aufgaben in einer bedauerlichen Wechselbeziehung steht, jederzeit anzupassen. Wenn sich, wie

gegenwärtig, der Staat in aufsteigender Linie bewegt, muß auch die Landwirtschaft als Nährerin des Volkes in gleicher Weise vorwärts schreiten. Dies ist aber nur möglich, wenn sie in allen ihren Betriebszweigen rationell wirtschaftet, im besonderen aber bemüht ist, die Bodenproduktion angemessen zu heben. Um dieses Ziel zu erstreben, ist es notwendig, sich auch mit den wissenschaftlichen Grundlagen der neuzeitlichen Landwirtschaft bekanntzumachen und in dieselben einigermassen einzuarbeiten. Hierzu gehört zunächst die Lehre über die Pflanzennährstoffversorgung unseres Bodens, die wir als rationelle Düngung bezeichnen. — Wieviel Kapital geht unserer Landwirtschaft noch verloren einerseits durch unrichtige Düngerbehandlung, andererseits durch falsche Anwendung unserer natürlichen, insbesondere aber unserer künstlichen Düngemittel! Um derartige Verluste nach Möglichkeit auszuscheiden und die Landwirte mit den Grundgesetzen der Düngerihe und ihrer praktischen Anwendung in der Landwirtschaft bekannt zu machen, wird dieser Kursus abgehalten. Möge es gelingen, die gestellten Aufgaben zum Wohle unserer heimischen Landwirtschaft zu erfüllen und reichen Segen zu ernten! Nach dieser Ansprache nahm noch Herr Geheimer Deconomierat Dr. Hähnel Gelegenheit, die Kursusteilnehmer in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu begrüßen und unter Hervorhebung des erfreulichen Besuches des Unterrichtskurses reichen Erfolg für die Praxis zu wünschen. — Der Kursus zu welchem 128 Teilnehmer angemeldet sind, muß in zwei Abteilungen abgehalten werden. (2. Abteilung: 28. Februar, 1. und 2. März.) Das Gebiet der Düngerihe wird in folgenden Vorträgen hien behandelt: Die Pflanzennährstoffe und ihre chemischen Eigenschaften; Die Ernährung der Pflanze; Die Hauptdünger; Die Kalkdüngung; Die Kunstdünger: a. Die Stickstoffdünger, b. Die Phosphorsäure- und Kalbdünger; Was ist beim Einkauf der Kunstdünger zu beachten?; Bodenbakteriologie und Grünbüdung; Die Düngung der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen; Die Düngung der Wiesen; Ueber Feldbüngungsversuche.

(Der Zustrom zum Detailhandel) ist in den letzten 30 Jahren so groß gewesen, daß er vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus ernste Bedenken erregt. In dieser Zeit ist allein die Zahl der Hauptbetriebe um rund 100 Prozent gestiegen, während die Bevölkerung um etwa 30 Prozent gestiegen ist. Noch mehr sticht das Mißverhältnis hervor, wenn man bedenkt, daß in den Jahren 1895 bis 1907 die Geschäfte im Tabakhandel um 126 Prozent, im Drogen-

handel um 180 Prozent und im Kolonialwarenhandel um 62,8 Prozent gestiegen sind, während die Bevölkerung sich in derselben Zeit nur um etwa 13 Prozent vermehrt hat. Wenn der Detailhandel von Jahr zu Jahr auch steigt, so ist ein Mehr von jährlich 16 000 Geschäften doch entschieden zu viel, weil nicht außer Acht gelassen werden darf, daß die Konsumgenossenschaften und Warenhäuser fortwährend neue Kunden an sich ziehen.

(Veiersdorf (O. L.).) Soeben gelangt der dritte Jahresbericht (1912) der Heil- und Zufluchtsstätte für Alkoholikranke „Tannenhof“ in Veiersdorf (O. L.) zum Versand. Wir ernehmen demselben, daß die in steigendem Ausblühen befindliche Anstalt am Anfang 1912 20, Ende des Jahres 29 Insassen beherbergte. Entlassen wurden im Laufe des Jahres 43. Sowohl die Erfolge des Berichtsjahres selbst, wie die nennmehrigeren Resultate vom Vorjahre müssen bei 75 Prozent enthaltsam gebliebenen Entlassenen als recht zufriedenstellend bezeichnet werden. Das Verhältnis zwischen der Anstaltsleitung und den Besuchern des „Tannenhof“ war ebenso wie das der letzteren untereinander trotz der unter ihnen herrschenden großen sozialen Unterschiede durchgehend ein höchst angenehmes und erfreuliches. Der Arzt der Heilstätte, Herr Dr. med. Schwaneberger-Schönath O. L., gibt einen interessanten Ueberblick über die an den Neuaufgenommenen vorgefundenen und die übrigen im Laufe des Jahres an den Besuchern von ihm beobachteten Krankheiten. Zurzeit sind wieder einige wenige Plätze frei. Interessenten wollen sich behufs Erlangung von Auskunft sowie des Jahresberichts und der übrigen Drucksachen der Anstalt wenden an die Verwaltung der Heilstätte „Tannenhof“ in Veiersdorf (O. L.).

Sparkasse Thorn geöffnet jed. Sonntag, außer Festtags vorm. v. 11—12 Uhr i. Schulgeb. Zinsfuß 3 1/2 %

**Manufaktur-**  
**DRESDEN** Prager Strasse 12  
**Dressler**  
**Modewaren-**  
**haus**

Einlagen  
verzinst mit  
**3 1/2**  
Prozent

**Sparkasse**  
**Bischofswerda**

**Zöpfe in größter**  
**Auswahl!**

Std. M 1,50, 2,50, 3,50, 5—15.

August Müller, im Rathaus,  
Damen- u. Herren-Frisier-Salon.

**Conrad Walter**  
geprüfter und vereidigter Feldmesser  
**Pulsnitz i. Sa., Langestr. 30,**  
früh. Geschäftsleiter des R. Kurth'schen Vermessungsbüros

empfeilt sich zur Ausführung **aller**  
geodätischen Arbeiten

zu den kulantesten Bedingungen bei niedrigster  
Preisberechnung.

## Aus dem Befreiungskrieg.

Den 25. September merkte man, daß die Soldaten nicht mehr sicher waren, denn es lief alles wider einander aus einem Lager ins andere. Um 11 Uhr wurde zum Abmarsch getrommelt und ehe es noch dazu kam, brannten sie noch die von Stroh und Getreide gebanten Hüften weg in beiden Lägern; wegen den auf dem Kapellgarten stehenden war für die Scheunen zu fürchten, es regnete ein wenig und die Gefahr ging vorüber. Die Franzosen waren kaum den Eierberg hinaus, als auch schon 17 Kosaken in der Stadt waren, sie verhielten sich eine Weile, ritten den Eierberg hinaus und kamen wieder zurück und in weniger als einer Stunde ging ein großer Schwarm Kosaken durch die Stadt und über den Eierberg hinaus; diesen folgte: den

26. mehrere Regimenter preussischer Kavallerie und Infanterie in den Vormittagsstunden nach. Nachmittags traf viel preussische Infanterie hier ein, jedes Haus in der Stadt hatte 10 und vor dem Tor 5 Mann mit Essen zu versorgen, die lagen alle auf dem Markte, auch war ein großes Lager vom Siegsberge bis zur Schäfersäule, diesem wurde Brot, Fleisch und Bier zugesandt, die Bierkeller wurden von den Preußen in Beschlag genommen. Das Korps war auf 1000 Mann stark. Heute ist den zweiten Sonntag kein Gottesdienst gehalten worden.

Den 27. gingen die Menschen alle durch unsern Ort und noch sehr viel Russen, von früh 5 bis nachmittags 1 Uhr wechselte Kavallerie, Infanterie, russisch und preussisch Geschütz immer miteinander ab. Alles ging den Mittelbacher Weg nach Radeberg zu. Am Abend lagerten sich noch 3000 Russen vor der Stadt, Kavallerie und Infanterie, von den letzteren wurde ein Teil in der Stadt einquartiert, den Uebrigen mußten Lebensmittel und Futrage zugebracht werden.

Den 28. gingen diese Russen nach Königsbrück zu und die Stadt wurde einmal leer, außer daß einzelne Kosaken hin und wieder ritten. Lieferung kam von den Dörfern herein.

Den 29. früh um 8 Uhr gingen Preußen mit einer Kanone hier fort, welche hier ausgebeßert worden war. Den Tag über wurden mehrere Male Preußen in kleinen Trupps einquartiert.

Den 30. September sowie den 1. und 2. Oktober war es bei uns ruhig, aber auf den Dörfern wurden die Banern hin und wieder mißhandelt.

Den 3. nachmittags kam ein Kommando russischer Kavallerie aus dem Lager bei Fischbach hier an, die Stadt mußte wieder schaffen 30 Scheffel Hafer, 60 Kannen Branntwein, 100 Stück Brote und 7 Kühe. Zwei Offiziere, so dabei waren, haben den Bürgermeister sehr gelächelt; es hat in der Nacht Panik für sie gemacht werden müssen und ihre Forderungen sind immer größer geworden und nur Bitten und Vorstellungen haben es dahin gebracht, daß es bei ersterem geblieben ist.

Den 4. mußte wieder ein Wagen geschickt werden und ein unbrauchbarer ist an seiner Stelle dageblieben.

Den 5. hörten wir ein starkes kleines Gewehrfeuer nach Fischbach zu, ein zweites in der Gegend nach Radeberg, auch gingen mitunter viel Kanonenschüsse, aber bei uns war es heute ruhig. Der 6. verging in derselben Ruhe, außer daß stärkere Trupps von Kosaken hin und wieder ritten und ihre Vorposten bis auf den Eierberg zurückgezogen hatten.

Den 7. kam wieder ein Kommando Russen, welche Anforderungen machten an 25 Scheffel Hafer, 300 Bund Heu, 100 Brote und 21 Kannen Branntwein, alles dies mußte geschickt und denselben nachgebracht werden. Das Plaket auf dem Eierberge war nichts als Vorpost, sondern bloß um versprengte Franzosen einzutreiben, welche sich hin und wieder hatten sehen lassen, denn die Kosaken waren bereits noch in Radeberg.

Den 8. kamen wieder Kosaken aus dem Lager Fischbach, welche schreckliche Anforderungen machten, sie mußten sich aber durch einen preussischen Offizier, welcher zum Besen der Stadt war, mit 15 Scheffel Hafer, 8 Broten und 18 Kannen Branntwein begnügen lassen, alles mußte denselben nachgeschickt werden.

Den 9. gingen 7 Wagen mit russischen Blessierten hier durch, welche von Dresden her kamen.

Der 10. verging ruhig, auch hatten wir einen preussischen Offizier als Salve Garde hierher bekommen.

Den 11. früh trieben Russen gegen 80 Stück Rindvieh und etliche Hundert Schafe durch, welche Lieferung aus den Klostersdörfern war, gegen Mittag kamen wieder Kosaken aus einem Lager bei Radeberg, sie mußten etliche Scheffel Hafer, etwas Branntwein, 100 Brote erhalten, auch nahmen sie einem Großhörsdorfer Baner seine beiden Pferde weg und die Stadt mußte einen Wagen geben, worauf die Lieferung fortgefahren wurde.

Den 12. kamen von neuem Russen aus einem Lager von Böhlan bei Dresden und sie verlangten von der Stadt 2000 Scheffel Hafer, 2000 Kannen Branntwein, 2000 Hufeisen, 100 Stück Rindvieh, 30 000 Pfund Brot, 2000 Pfund Salz und 3000 Pfund Heu. Dieses alles zu schaffen war nicht möglich und sie mußten sich mit 20 Scheffel Hafer, 20 Kannen Branntwein, 100 Broten, 2 Kühen, 400 Paar Hufeisen begnügen lassen.

Den 13. hörten wir von Dresden her eine starke Kanonade, welche vom frühen Morgen bis zum späten Abend 10rtig, auch hörten wir das kleine Gewehr mitunter sehr stark.

Der 14. verging uns ruhig.

Den 15. kam der Landfuhrmann Voigt auf der meißnischen Seite nach Hanfe, welcher wegen großem Salzangel nach Kottbus gefahren war, und verkaufte das Meißner Salz für 8 Groschen gut Geld. Nach Dresden hatte schon 4 Wochen niemand nach Salz fahren können.

Der 16. verging in gleicher Ruhe.

Den 17. hörten wir nach Dresden zu eine fürchterliche Kanonade, welche von früh 4 bis nachmittags 3 Uhr ununterbrochen fort dauerte, es war jenseits Dresdens, auch sah man von der Lichtenberger Höhe mehrere Dörfer in Flammen aufgehen.

Den 18. kamen wieder russische Dragoner aus demselben Lager bei Böhlan und machten große Anforderungen an die Stadt, sie wurden durch die preussische Salve Garden abgewiesen und wendeten sich alsdann auf die Dörfer.

Der 19. verging uns ruhig, aber

den 20. kamen wieder aus demselben Lager russische Dragoner, welches sich bis Fischbach verzogen hatte, und verlangten wieder sehr viel Hafer, Heu, Brot, Branntwein und Stroh und erhielten auch 20 Scheffel Hafer, 20 Kannen Branntwein, etwas Brot und Stroh. Die Bürger mußten es denselben nachschaffen.

Dem 21. bis zum 23. gingen immer in kleinen Trupps Russen und Preußen durch nach Dresden zu, auch wurden den 22. auf Schiebböcken Salz aus Dresden geholt, weil die Franzosen die Leute aus Dresden aus und ein passieren ließen.

Den 24. waren einige Hundert Franzosen von Dresden herausgebrochen und waren nach Radeberg gekommen, wo sie etliche Stück Rindvieh und etwas Brot haben bekommen müssen. Sie haben sich wieder nach Dresden zurückgezogen. Bei uns wars ruhig.

Schluß folgt.



# Zum Jahrmarkt

**Riesen-Abteilungen**  
in  
Gardinen — Teppiche  
Tischdecken, Divandecken  
Leibwäsche

Selbst bei kleinen Einkäufen ist  
der Weg zu **Gebrüder Alsberg,**  
Dresden, lohnend

**Riesen-Abteilungen**  
in  
Handschuhe — Strümpfe  
Korsetts — Trikotagen  
Damen-Moden, Kurzwaren

Sämtliche **Frühjahrs-Neuheiten** sind eingetroffen!

**Kinder-Regenschirme** mit modern. 1.35.  
Stöcken . . . . . von 4.75 bis

**Damen- u. Herren-Regenschirme** 3.90.  
von 9.75 bis

**Damen-Handschuhe** für Uebergang 30 Pf.  
in Sweat im. und Trikot . . . von an

**Glacé-Handschuhe**, nur bewährte 1.25.  
Qualitäten . . . . . von an

**Damenstrümpfe**, engl. lang, schwarz 25 Pf.  
u. leder, in vorzügl. bwl. Qual., von an

**Herren-Socken**, grau Vigogne — Halbwole, 28 Pf.  
schwarz, leder und bunt, Baumwolle von an

**Korsetts** in nur modersten Formen und 1.35.  
Ausführungen . . . . . von 22.00 bis

**Directoire-Beinkleider** in Trikot u. Seide, 85 Pf.  
alle Farben, 6.75., 4.50., 3.50., 2.95., 1.95.,

## Kleiderstoffe

Einfarbige Stoffe:

**Reinwollene Batiste**, ca. 110 cm breit, elegantes feinfädiges Gewebe, in allen mod. Farben, Mtr. 2.80., 2.20., 1.75.

**Reinwollene Popeline**, ca. 110 cm breit, solides feinkörniges Gewebe in sämtl. neuen Farben, Mtr. 2.75., 2.25., 1.85.

**Kammgarne u. Diagonals**, ca. 110 cm breit, pa. reinw. Qualitäten in allen modernen Farben, Mtr. 2.90., 2.40., 1.95.

**Reinwollenes Whipcords**, 110 cm breit, apartes beliebtes Gewebe, allererste Fabrikate, in allen neuen Farben Mtr. 4.50., 3.60., 3.20.

**Coteline u. Trikotine**, 110 cm breit, erstklassige, reinw. Fabrikate, in allen neuen Farben . . Mtr. 4.50., 3.75., 3.30.

**Herren-Oberhemden**, weiss u. bunte 3.50.  
prachtv. Dessins, 6.50., 5.50., 4.50., 3.90.,

**Herren-Sportheimden** mit abknöpfbarem 2.25.  
Kragen, in Flanell, Zephir u. Panama 4.75. bis

**Einige Tausend modernste Krawatten** 45 Pf.  
in allen Fassons, nur letzte Neuheiten 3.50. bis

**Herren-Unterzeuge** — Mako — wie Hemden, 58 Pf.  
Hosen und Jacken, nur prima Qualität 2.95. bis

**Jabots** in Tüll und Batist, nur allerletzte Neuheiten in tausendfacher Auswahl 25 Pf.  
von 3.50. bis

**Blusenkragen**, allerletzte Neuheiten in Genres u. Ausführung 58 Pf.  
2.95. bis

**Robespierokraken** mit grossem Revers, in Piqué, Batist u. schwarz-weiss Tupfmull . . . . . 2.95., 2.65., 1.95. bis 70 Pf.

**Damen-Gürtel** in Samtgummi, Lackleder und Wildleder, nur Neuheiten 4.25 bis 65 Pf.

**Bunte Baumwollwaren**

**Hemden-Barchent**, 72/5 cm breit, vorzügliche 36 Pf.  
Qualitäten in hübschen, hellen Streifen Meter 65, 50, 42.

**Blusen-Flanell**, baumwolle in modernen 45 Pf.  
Streifenmuster, 70—78 cm breit, teils echt Wiener Fabrikat . . . . . Meter 72 und

**Schürzenstoff**, Wiener Leinen im. bekanntes, 55 Pf.  
erstklassiges Fabrikat, schöne gestreifte Dessins, 90 cm breit . . . . . Meter

**Schürzen-Cretonne und Satins**, erstkl. Fabr., 50 Pf.  
in hübschen türkischen Mustern, blau getupft u. gestreift, 78/80 cm breit, Mtr. 90, 75, 70, 65.

**Karr. Bettzeuge**, hübsche helle u. vollrote 38 Pf.  
Muster, 84 u. 130 cm breit, Mtr. 70, 55, 45.

**Bett-inlett**, rot u. rotrosa gestreift, vorzügl. 70 Pf.  
federdicke Qualität, 84 cm breit 130, 105, 130 cm breit 195, 165, 110 Pf.

## Blusen-Stoffe

**Blusen-Flanelle** besonders praktisch und solide im 60 Pf.  
Tragen, in herrlichen Streifendessins . . . . . Meter 95, 80.

**Blusen-Popeline** in aparten, hellen, mittelfarbenen 1.05.  
und dunklen Streifendessins . . . . . Meter 2.40, 1.95, 1.80, 1.60.

**Reinwollene Blusenflanelle** erstklassige 1.20.  
Qualitäten in apartester Ausmusterung, in riesiger Auswahl Meter 2.25, 1.95, 1.65, 1.50

**Reinwollene Band-Streifen** besonders 1.45.  
beliebt in dieser in Popeline, Flanell und Batist-Bindungen Saison. Meter 2.10, 1.95, 1.85

**Kunstseidene Blusenstoffe** elegante, glanz- 1.95.  
reiche, Meter effektvolle Neuheiten . . . . .

## Weisse Baumwollwaren

**Hemdentuch**, erstkl., elsässer Qual., mittel- 33 Pf.  
u. starkfädig, 82 cm breit, Meter 58, 48, 36.

**Renforcé**, erstklassige, elsässer u. süddeutsche 39 Pf.  
Qualitäten, feinfädig, 82 cm breit, Meter 55, 50.

**Stangenleinen**, pa. süddeutsche Fabrikate, 52 Pf.  
verschiedene Streifen, 84 cm breit, Meter 65, 60, 130 cm breit, Meter 100, 90, 82 Pf.

**Bettzamat**, pa. elsässer und süddeutsche Qualitäten, 55 Pf.  
neueste Dessins, glanzreiche Ware 84 cm breit, Meter 80, 62, 130 cm breit, Meter 125, 95, 85 Pf.

**Cretonne** für Betttücher u. Bettbezüge, erstkl., 88 Pf.  
elsässer Fabrikate, 160 cm breit, Meter 110, 130 cm breit, Meter 85, 75 Pf.

**Köper- und Finette-Barchent**, weiss 80/2 cm breit, 33 Pf.  
erstklassige, elsässer u. süddeutsche Qualitäten Meter 68, 55, 48, 42.

## Blaudruck

für Kleider, prima elsässer Moko-Ware, neueste 58 Pf.  
Muster, garantiert waschecht, 7%, cm breit Meter nur

**Bedruckte Waschstoffe** wie: bwl. Mousseline, 1.80.  
Voile, Foulardine, Batiste etc. sind schon in riesig. Mustersortiment eingetroff.

## Neueste Seidenstoffe.

**Reinseidene taffet râye, glacé** in apartesten 1.25.  
Streifendessins, erstklassige Qualitäten Meter 2.10, 1.80

**Schwarz-weiße Seidenstoffe**, die grosse 1.80.  
Mode, gestreift u. kariert, Taffet, Messaline und Armure . . . . . Meter 3.60, 2.10

Sämtliche Besatz-Artikel in ganz enormer Auswahl.

## Fantasie-Stoffe

**Voile Marquisette**, leichte, durchsichtige Gewebe in apartesten 1.95.  
Farben und neuesten Streifendessins, 110 cm breit Meter 4.50, 3.50 3.00, 2.50

**Eolienne**, apartes, seidenglänzendes, weichfließendes Gewebe in 2.75.  
allen modernen Farben und eleganten Effektendessins 110 cm breit . . . . . Meter 5.50, 4.50 3.75

**Reinwollene Nadalstreifen**, ganz besonders beliebt in dieser 1.45.  
Saison in Cheviot, Kammgarn, Popeline, und Batist-Bindungen, 90—140 cm breit Meter 4.75, 3.50, 2.80 2.50

**Kostüm-Stoffe** in englischem Geschmack, reizende Neuheiten 1.70.  
grösste Auswahl . . . . . 110 cm breit Meter 5.75, 3.10, 2.40, 1.95

**Covercoats**, die grosse Mode, Qualitäten von nur aller- 2.85.  
ersten Fabrikaten, 110—130 cm breit, Meter 4.50, 3.75

## Bett-Dowlas

160 cm breit, vorzügliches süddeutsches Fabrikat 78 Pf.  
Meter nur

**Einfarbige Waschstoffe** wie: Seidenbatist, 2.70.  
Marquisette, Voile, Crepon, Creplisse, Satinets in überrasch. Farben-Auswahl

## Neueste Seidenstoffe.

**Reinseidene blau-grüne Schotten und 2.10.  
Streifen** in riesiger Ausmusterung, nur allererste Fabrikate Mtr. 4.50, 3.90, 2.50

**Millefleurs Seidenstoffe** in Shantung, Li- 2.70.  
berty, Japon, reizende Neuheiten, die grosse Mode, . . . . . Meter 4.50, 3.75

Sämtliche Futterstoffe u. Schneiderei-Artikel.

Auffallend preiswert

Posten **Kaffee-Decken**

ganz schwere Qualitäten, allerneueste Muster, 2.95.  
erstklassiges sächsisches Fabrikat, 135/135 cm u. 130/160 cm gross, regulärer Preis 5.50 u. 4.50 nur 3.95 und

Wichtig für Restaurateure

# Alsberg

**DRESDEN**  
Wilsdrufferstrasse 6-8  
Grosse Brüdergasse 7-9



# Zum Jahrmarkt

Neueste

## Damen-Konfektion

**Unsere Auswahl ist unübertroffen**  
**Unsere Preise sind unvergleichlich, bei gleicher Ausführung u. Zubehör**

### Satinflellbluse

mit herrlichen Stickereikragen, Paspol-, Schleifen- und Knopfgarnierung, prima Qualität, in hübschen Tupfendessins

nur **2.25.**

### Reinwollene Voilebluse

auf Futter, mit apart., bunzbekurb. Kragen, mit Voile-, Paspol-, Blenden und Schleifengarnitur, mit Simili-Diamanten besetzt, in 10 modernen Farben

nur **5.50.**

### Reinwollene Musselinbluse

auf Futter mit prachtvollem gepupften Kragen mit im Klöppel-Einsatz und Spitze, mit Paspol-, Blenden- und Knopfgarnitur

nur **3.75.**

### Tüllbluse

ganz aus besticktem Tüll gearbeitet, weiss ecru, mit farbigem seidnen Kragen und Aermelgarnierung, mit Tüll-Jabots-Schleifen- und Knopfgarnierung

nur **4.25.**

### Reinwollene Popelinebluse

auf Futter, in modernsten Farben, reizend m. seidnem Bauernband, Schleifen, Knopf- und Paspol-

garniert nur **4.90.**

### Reinwollene Musselinbluse

auf Futter, mit doppeltem zweifarbigen Kragen u. Aermelstulpen, m. Schleifen, Knöpfen, Tülljabots und Tüllrüschen garniert

nur **6.50.**

### Ca. 1000 Jackenkleider

Stoffe in englischem Geschmack, echt englischen Stoffen, Cords, Covercoats, marine oder schwarz, in den neuesten Fassons, darunter folgende Serien:

**Jackenkleider** aus vorzüglichen reinwollenen Stoffen, in englischem Geschmack, in neuesten braunen u. grauen Farbtönen aparte Fassons, teils mit Tuchgarnierung und Handfliegen, Jackett auf Seide, Backfisch- und Damen-Größen nur **22.50.**

**Jackenkleider**, marine, aus prima reinw. Kammearnstoffen, Twill- u. Diagonalbindung, in apartesten Fassons u. Garnierungen, nur letzte Neuheiten, Jackett auf Seide, in Backfisch- und Damen-Größen, sonstiger Verkaufspreis bis 48.00., nur **27.00.**

**Jackenkleider** in Stoffen engl. Art, in glatten u. rauhen Geweben, in neuesten Farben u. Fassons, Atelierarbeit, Jackett auf Seide, in 18 verschied. Farben, nur **36.00.**

**Jackenkleider**, Atelierarbeit, aus prima reinwoll. Kammgarn, Wiepkordbindung, mit Nadelstreifen, in tadell. Verarbeitung, Backfisch- u. Damen-Größen, nur **42.00.**

**Schwarze Paletots** aus vorzügl. reinwoll. Tuch, 120 cm lang, auf Radium-Serge, geschweifte Form, mit Paspol-, Knopf- und Fliegengarnitur . . . . . nur **19.50.** und **16.50.**

**Schwarze Frauen-Paletots** aus vorzügl. reinwoll. Tuch, 135 cm lang, mit gross. rund. Schalkragen, mit Paspol-, Fliegen- u. Knopfgarnierung oder Moiré-Spiegel, aparte Stepperei u. Paspol-, mit Posamentverschluss . . . . . nur **18.50.** und **13.50.**

### Ca. 1200 Frühjahrs-Paletots

Stoffe in englischem Geschmack, in den modernsten braunen und grauen Farbtönen, marineblaue Paletots in neuesten apartesten Fassons, reizend garniert, darunter folgende Serien:

**Paletots** in englischem Geschmack, 125 cm lang, mit farbigem Paspol u. Knopf-garnierung, Riegelfasson od. marineblauem Cheviot mit farbigem Kragen, Paspol, Knopf-verzierung und Riegelfasson . . . . . nur **8.50.**

**Paletots**, Stoffe in englischem Geschmack, 130 cm lang, mit Paspol u. Knopfgarnierung, teils mit farbigem Kragen oder mit Riegel . . . . . nur **12.50.**

**Paletots** in hellen und dunklen Noppenstoffen in englischem Geschmack, sehr apartes Riegelfasson mit Aermelstulpen . . . . . nur **18.00.**

### Konfirmanten-Kleider — Entlassungs-Kleider

in überwältigender Auswahl, in allen modernen Farben und Stoffarten, sehr aparte Fassons, in allen Grössen . . . . . von **55.—**, bis **12.50.**

Ca. 1500 **Kostüm-Röcke** in den modernsten Fassons und Stoffarten, in englischen Stoffen, sowie marine und schwarz, in jeder Webart, fabelhaft billig.

## Damen-Putz Kinderhüte

In dieser Abteilung bieten wir unvergleichliches in Bezug auf Auswahl, Preiswürdigkeit und Geschmack

### Satinflellbluse

prima Qualität, mit herrlicher Spachtelpasse, mit aparter Paspol- und Linsenknopfgarnierung, in schönen Streifenmustern

nur **2.50.**

### Reinseidene Paillettebluse

auf Futter, in apartesten Farben, mit farbigem seidnen Kragen und Manschetten aparter Paspol-, Soutache-, Knopf- und Knotengarnierung

nur **7.75.**

### Reinwollene Popelinebluse

auf Futter in allen modernen Farben, mit reiz. Stickereikragen, mit aparter Rosetten-, Paspol- und Knopfgarnierung

nur **4.75.**

### Reinseidene Messalinbluse

in allen Farben, Sattel mit angekräuseltem Vorderteil, mit gross. schwarzem Seidenkragen und Aermelgarnierung sowie Schleife, mit Bauernband besetzt

nur **10.75.**

### Gestreifte Etaminebluse

auf Futter, in marine, schwarz, blau, grün und champagner, mit weissem Voilekragen, Manschetten und Blenden, mit Schleifen, Börtchen und Knöpfen garniert

nur **7.75.**

### Tüllbluse

ganz aus besticktem Tüll, auf Tüll gearbeitet, mit wunderbaren Makramé- oder Spachtelinsätzen, mit aparten garnierten seidnen Kragen, mit Paspol-, Knopf- und Schleifengarnierung

nur **9.75.**

# Alsberg

DRESDEN  
 Wildrufferstrasse 6-8  
 Grosse Brüdergasse 7-9



# Konfirmanden-Anzüge in grösster Auswahl, von 8 Mark an einen schönen, preiswerten Anzug empfiehlt

Kamenz am Markt. **Richard Zabler.** Kamenz am Markt.

Bevor Sie kaufen, überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit obiger Offerte. Wenn rechtzeitig bestellt, erhalten Sie denselben ohne Preiserhöhung angefertigt.

## Palmarum 1913

### Zur Konfirmanden-Ausstattung:

Unter-Röcke, moderne Streifen 1.90,  
weiße Unterröcke mit reicher Stickerei  
von 2.50 an,  
weiße Taschen-Tücher, 1/2 Dutzend  
von 1.00 an,  
sehr elegante gestickte Taschentücher  
schwarze Handschuhe 1.00, 0.85, 0.48  
schwarze Glace-Handschuhe nur  
allerbeste Qualität,  
schwarze Haarschleifen, 6 cm breit,  
Reinseide 25 Pf.  
reinwoll. Strümpfe von unübertroff.  
Haltbarkeit 1.60  
wollne glatte Strümpfe Paar 95 Pf.  
Kinder-Größen von 50 Pf. an,  
weiße Kopf-Schals, schöne Blumen-  
muster von 75 Pf. an,  
Corsets und Gesundheitsleibchen  
von 1.00 an,

weiße Konfirmanden - Hemden in  
Barchent und Elsäss. Hemdentuch,  
leinene Kragen, moderne Formen, von  
45 Pf. an,  
weiße Serviteurs 45 Pf.,  
" " m. reich. Falten 60 Pf.,  
" Chemisets, Manschetten  
Pr. 50 Pf.  
Dauer-Wäsche in weiß und farbig,  
kalt abwaschbar  
schwarze Krawatten | neuste Fassons  
bunte Krawatten | neuste Muster,  
Gummi-Hosenträger Pr. 50 u. 60 Pf.  
Neuheiten in Manschettenknöpfen  
Halsketten,  
Brochen, moderne lange Formen von  
10 Pf. an bis zu den feinsten Aus-  
führungen,  
Haarspangen von 2 Pf. an

Die Solidität meiner sämtlichen Waren ist hinreichend bekannt,  
die Preise trotzdem sehr niedrig.

## Carl Henning,

Kamener Strasse ••• Kamener Strasse.



*Ihr Kind*  
muss an dem bedeutungsvollen Tage  
der  
**Konfirmation**  
vom Scheitel bis zur Sohle neu  
eingekleidet sein. Was den Fuss  
anlangt, so lassen Sie dessen  
Beschuhung unsere Sorge sein.

**Einsegnungs-Stiefel**  
für junge Damen und junge  
Herren, preiswert, solid und  
doch elegant.

Alle Formen und Ledersorten.  
Hommig's Schuhwaren - Haus  
„Freischütz.“

## Realschule und Progymnasium zu Radeberg.

Anmeldungen für Ostern 1913 nimmt der Unterzeichnete wochentags von 12—1 Uhr in Direktionszimmer der neuen Realschule entgegen. Vorzulegen sind die letzte Zensur, der letzte Impfschein, die Geburtsurkunde oder das Taufzeugnis, bei Konfirmanden der Konfirmationschein. Die persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht. Auskunft über Pensionen in den verschiedensten Preislagen erteilt

Radeberg, den 21. Februar 1913.

Direktor Prof. Oertel.

## Saat-Hafer

(Lautewitzer Gelbhafer, Selchower weißer Sandhafer u. Duppauer Hafer),

sowie frühe und späte **Saatkartoffeln** verkauft, soweit der Vorrat reicht,

Rittergutsverwaltung Reichenbach bei Königsbrück.

**Spar-Würfel-Zucker**  
Sucre de glace  
höchste im Geschmack.  
R. Sellmann, Neumarkt 294.

**Ratten** Mäuse ver-  
tötigt radikal  
Es schmeckt prächtig, Paket 50 Pfg.  
— Haustieren, Geflügel unbeschädlich. —  
Max Jentsch, Central-Drogerie.

## Montag, den 3. März nachm. 3 Uhr

soll das hier, Langestraße Nr. 327 gelegene, früher Emil Stephan'sche

## Hausgrundstück,

welches brauberechtigt ist, umständehalber nochmals öffentlich ver-  
steigert werden und zwar im Grundstück selbst, Langestraße 327.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt  
gegeben.

Richard Borkhardt, Lokalrichter.

## August Förster

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

Miet-Pianos **Gebrauchte**  
Reparaturen. **Instrumente**  
Stimmungen.

**Pianofortefabrik Löbau i. Sa.**

Filialen: **Bautzen**, Goschwitzstrasse 25. IV

## Deutscher Werkmeister-Verband

Standesorganisation der Betriebsbeamten  
— und Werkmeister Deutschlands. —

58000 Mitglieder. Vermögen 16 000 000 Mark.  
Sterbekasse (Sterbegelder von 200 bis 800 Mark).

Brandkasse, Unterstützungskassen jeder Art, Witwen- und Waisen-  
Kasse, Stellenlosen-Unterstützung auf die Dauer von 1—3 Monaten,  
Stellen-Vermittlung, Rechtsschutz, Werkmeister-Zeitung, Aufl. 64000

Näh. durch die Geschäftsst., Düsseldorf, Schließfach 13, 511.

## Löwenbräu

Dresden

Moritz-Straße 1b und Landhaus-Straße 6

Berühmter Mittagstisch.

## Drain-Röhren

Wasserleitungs-, Schleuser- und Düngungs-Röhren etc.,  
Kuh-, Kälber- und Schweinetröge, Pferdekrippen, Hohl-  
Ziegel, Firstenziegel empfiehlt die Tonröhren-Fabrik von

**Wilhelm Bienert • Elstra.**

Fernsprecher 2 (Amt Elstra).

## Thomasmehl

wird  
im Früh-  
jahr mit bestem  
Erfolg auf allen Bo-  
denarten angewandt, so-  
wohl zu Sommergetreide und  
Hackfrüchten wie auch als Kopf-  
düngung auf Herbstsaaten, die bei der  
Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung  
erhalten haben. Nachbenannte Firmen liefern ihr  
garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutz-  
marke bezw. Firmenaufdruck auf Säcken und Plomben.  
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen



Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.



„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“  
Rosenberg (Oberpfalz) und Zwickau i. S.

„Maxhütte“

Q. III. 300.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

